

Schulentwicklung

Staatliche FOSBOS Weilheim

Aktualisierung 2025

A) Einleitung

B) Schulentwicklungsprogramm

1. Schulprofil
2. Zieltableau
 - 2.1 Die drei Säulen der Schulentwicklung
 - 2.2 Flexibilisierung – Balancierung von Schulentwicklungsprozessen
 - 2.3 Aktuelle Entwicklungsziele und deren Teilziele
 - 2.4 Schulqualitätsteam
 - 2.5 QmbS-Perspektive

C) Medienentwicklungsplan / Medienkonzept

1. Mediencurriculum
2. Distanzunterricht DU
 - Basiskonzept
 - Erweiterungskonzept

3. Fortbildungsplanung
4. **IT-Ausstattung** (Lernbereich / Videokonferenz)
 - 4.1 kurzfristige Ausstattungsplanung
 - 4.2 mittelfristige Ausstattungsplanung
 - 4.3 langfristige Ausstattungsplanung

D) Schulspezifisches Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft (KESCH)

1. Leitgedanken
2. **Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierten Elternarbeit**
 - 2.1 Qualitätsbereich: Gemeinschaft
 - 2.2 Qualitätsbereich: Kommunikation
 - 2.3 Qualitätsbereich: Kooperation
 - 2.4 Qualitätsbereich: Mitsprache
3. Qualitätssicherung (Evaluation)
4. Beteiligung der Schulgemeinschaft (Dokumentation der Mitwirkung aller relevanten Gruppen)

E) Schlusswort

A) Einleitung:

An der FOSBOS Weilheim sind seit vielen Jahren Schulentwicklungsprozesse entstanden und -projekte umgesetzt worden, die dafür gesorgt haben, unsere Schule und schließlich das Unterrichten auf immer neue gesellschaftliche und berufliche Herausforderungen einzustellen. Schließlich wurde im Schuljahr 2015 ein umfassendes Schulentwicklungsprogramm erarbeitet, das in den Folgejahren durch ein separates Medienkonzept, bestehend aus Mediencurriculum, Fortbildungsplanung und Ausstattungsplanung, und durch ein schulspezifisches Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft (KESCH) ergänzt wurde.

Die darin formulierten Schulentwicklungsziele wurden vom Kollegium gemeinsam mit der Schulleitung definiert oder von der Schulaufsicht aus bildungspolitischen Gründen vorgegeben. Da sich fortwährend neue Herausforderungen für die Schülerinnen und Schüler in Beruf und Gesellschaft ergeben, müssen die Schulen immer wieder neue Ziele definieren bzw. bereits definierte Ziele anpassen, um die Schülerinnen und Schüler adäquat auf diese neuen Herausforderungen in einer sich rasch verändernden Welt vorzubereiten.

Daher werden die einzelnen Bestandteile im vorliegenden Schulentwicklungskonzept 2024 zusammengeführt und die darin definierten Ziele aktualisiert.

B) Schulentwicklungsprogramm

1. Schulprofil

Das Schulprofil beschreibt die Besonderheiten und Herausforderungen, die Stärken und Schwächen unserer Schule in knapper und übersichtlicher Form. Es stellt die Basis für das folgende Zieltabelle dar. Die handlungsleitende Frage lautet: „Was charakterisiert unsere Schule bzw. unterscheidet sie von anderen Schulen?“. Sie bezieht sich sowohl auf alle am Schulleben direkt Beteiligten als auch auf die äußeren Rahmenbedingungen.

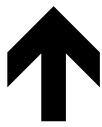
Die inneren Merkmale unseres Schulprofils sind im Wesentlichen in unserer Schulvereinbarung beschrieben. Dort wird in Zusammenarbeit von Lehrerkonferenz, Elternbeirat und der Schülervertretung schriftlich festgehalten, was der Schulgemeinschaft wichtig ist. Im Sinne einer geschlossenen Darstellung des Schulentwicklungsprogramms ist die Schulvereinbarung hier eingefügt. Diese Vereinbarung wurde erstmalig im Juli 2012 verabschiedet und im Dezember 2016 sowie im Oktober 2021 einer Evaluation unterzogen. Seit November 2021 liegt die aktuelle Schulvereinbarung, die insbesondere neueren Entwicklungen in der Kommunikation und im Unterrichten mit digitalen Medien Rechnung trägt, wie folgt vor:

Die äußeren Rahmenbedingungen unseres Schulprofils lassen sich weiterhin folgendermaßen beschreiben:

- Die Schule hat ein sehr großes Einzugsgebiet über die Landkreise WM-SOG, GAP, LL und STA. Dies hat Auswirkungen z. B. Anfahrtswege der Schüler, auf die Stundenplangestaltung, Bereitschaft der Schüler*innen für freiwillige Nachmittagsangebote und -veranstaltungen
- Die Berufsschule Weilheim, die sich bis zum November 2021 am selben Schulstandort befand, hat in der Zwischenzeit einen neuen Standort bezogen.
- Die Höhe der Schülerzahlen an unserem ist nicht mehr rückläufig.
- Natürlich muss auch immer die jeweilige Ausbildungssituation in der dualen Berufsausbildung im Einzugsgebiet Beachtung finden.
- Das Schulportfolio konnte durch die Einrichtung einer vierten Ausbildungsrichtung Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie gestärkt werden.
- Die Einrichtung einer 13. Jahrgangsstufe hat sich an der Staatlichen FOSBOS Weilheim mittlerweile fest etabliert. Das Bildungsangebot wird inzwischen konstant in allen 4 Ausbildungsrichtungen (Technik, Wirtschaft und Verwaltung, Sozialwesen, Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie) angeboten. Außerdem konnte das Angebot einer 2. Fremdsprache seit dem SJ 2021/22 um Italienisch zusätzlich zu Spanisch erweitert werden.

2. Zieltableau

Aus dem Gesamtprozess der Schulentwicklung heraus fokussiert sich die Staatliche FOSBOS Weilheim auf das zentrale Ziel aller Schulentwicklung, auf die Sicherung und Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität vor dem Hintergrund der Digitalisierung.

Schulqualität sichern, weiterentwickeln, verbessern			Ziel
 SQ-Team			Unterstützungssystem
Pädagogisches Qualitätsmanagement (QmbS)			Basis / System
Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung			
Unterrichtsentwicklung	Personalentwicklung	Organisationsentwicklung	

Das übergeordnete, langfristige Ziel „Schulqualität sichern und entwickeln“ soll mit Hilfe verschiedener kurz-, mittel- und langfristig wirkender aktueller Entwicklungsziele erreicht werden. Mit dem voranschreitenden Entwicklungsprozess ist es möglich, dass es zu einer Aktualisierung, neuen Schwerpunktbildung bezüglich der aktuellen Entwicklungsziele kommen kann. Das bedeutet, dass erreichte Ziele mit höheren Qualitätsstufen langfristig gesichert werden müssen. Wegen dieses zunehmenden Erhaltungsaufwands ist es nicht sinnvoll, mit jedem neuen Schuljahr bzw. Schulentwicklungsprogramm viele neue Entwicklungsziele zu formulieren. Dahinter steht die Erkenntnis, dass Qualität nicht unbegrenzt erhöht werden kann. Auch in unserer Schulvereinbarung ist die langfristige Ausrichtung formuliert:

„Wir planen und gestalten den Unterricht in fachlich und didaktisch auf unsere Bildungs- und Erziehungsziele ausgerichtete Weise. Neuen schulischen Herausforderungen vor allem beim digitalen Unterrichten begegnen wir aufgeschlossen und zielorientiert. Unser Pädagogisches Qualitätsmanagement, das die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung umfasst, sehen wir als Aufgabe Aller.“

2.1. Die Drei Säulen der Schulentwicklung – Blick auf den Schulentwicklungsprozess: Externe Evaluation, Interne Evaluation und Pädagogische Schwerpunktbildung

Die Schulentwicklung ist ein fortlaufender Prozess, der darauf abzielt, die Qualität des Lehrens und Lernens kontinuierlich zu verbessern. Um diesen Prozess systematisch und nachhaltig zu gestalten, stützt sich die Schulentwicklung auf drei zentrale Säulen: Externe Evaluation, Interne Evaluation und Pädagogische Schwerpunktbildung. Jede dieser Säulen spielt eine wesentliche Rolle und trägt auf unterschiedliche Weise zur Optimierung schulischer Prozesse und Ergebnisse bei.

Externe Evaluation bietet eine objektive und unabhängige Perspektive auf die Schule. Durch die Einbeziehung externer Experten und Institutionen können Stärken und Schwächen der Schule identifiziert werden, die möglicherweise intern übersehen wurden. Externe Evaluationen liefern wertvolle Daten und Benchmarks, die als Grundlage für gezielte Verbesserungsmaßnahmen dienen.

Interne Evaluation hingegen fördert eine Kultur der Selbstreflexion und Eigenverantwortung innerhalb der Schule. Lehrkräfte, Schüler und Eltern werden aktiv in den Evaluationsprozess einbezogen, um ein umfassendes Bild der schulischen Realität zu gewinnen. Durch regelmäßige interne Evaluationsprozesse können Schulen schnell auf Veränderungen und Herausforderungen reagieren und interne Ressourcen gezielt einsetzen.

Pädagogische Schwerpunktbildung schließlich ermöglicht es Schulen, ihre pädagogischen Ziele und Strategien klar zu definieren und umzusetzen. Durch die Fokussierung auf spezifische pädagogische Schwerpunkte können Schulen ihre Ressourcen und Anstrengungen bündeln, um in ausgewählten Bereichen Exzellenz zu erreichen.

Die drei Säulen der Schulentwicklung werden durch aktuelle Entwicklungsziele anvisiert und durch Teilziele umgesetzt.

Definition Entwicklungsziele: Entwicklungsziele in der Schulentwicklung sind langfristige, strategische Ziele, die darauf abzielen, die Qualität und Effektivität der Schule insgesamt zu verbessern. Diese Ziele betreffen umfassende Veränderungen in den unterschiedlichen Bereichen **Positives Feedback, Basis- und Zukunftskompetenzen** und **Gesundheit und Resilienz** (Abb.1).

Aktuelle Entwicklungsziele haben folgende Charakteristika:

- **Langfristig:** Entwicklungsziele haben in der Regel einen Zeithorizont von mehreren Jahren.
- **Strategisch:** Sie sind breit gefächert und betreffen viele Aspekte der Schulentwicklung.

- **Flexibel:** Diese Ziele können sich im Laufe der Zeit an veränderte Bedingungen und neue Erkenntnisse anpassen, oder auch kurzfristig in einem „Zwischenspeicher“ geparkt werden, damit beispielsweise ein aktueller pädagogischer Schwerpunkt in einem Schuljahr verfolgt werden kann.

Definition Teilziele: Teilziele sind kurzfristige, spezifische Ziele, die als Schritte zur Erreichung der aktuellen übergeordneten Entwicklungsziele dienen. Sie sind sehr konkret und messbar und helfen dabei, den Fortschritt kontinuierlich zu überwachen und zu steuern.

Charakteristika:

- **Kurzfristig:** Teilziele haben einen Zeithorizont von Tagen bis zu Monaten.
- **Spezifisch und messbar:** Sie sind klar definiert und leicht zu bewerten.
- **Operativ:** Diese Ziele beinhalten konkrete Handlungen und Schritte, die zur Erreichung der übergeordneten Ziele führen.

Die Unterscheidung zwischen Entwicklungszielen, aktuellen übergeordneten Zielen und Teilzielen ist in der Schulentwicklung entscheidend, um eine klare Struktur und Orientierung für die Zielverfolgung zu schaffen. Entwicklungsziele bieten eine langfristige Vision und Richtung für die Schule, aktuelle übergeordnete Ziele konkretisieren diese Vision für die mittlere Zukunft, und Teilziele brechen diese in spezifische, kurzfristige Handlungen herunter. Diese Hierarchie ermöglicht es, den Fortschritt systematisch und effizient zu planen und zu verfolgen, was letztlich zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Schulqualität führt.

2.2. Flexibilisierung – Balancierung von Schulentwicklungsprozessen

Im Rahmen des Schulentwicklungsprozesses können aktuelle Entwicklungsziele, die langfristig zur Stabilität und Kontinuität der Schule beitragen, temporär in einen Zwischenspeicher, siehe Abb. 1, verschoben werden. Dies kann notwendig sein, wenn aktuelle Themen oder dringende neue Entwicklungsziele vorrangig behandelt werden müssen. Solche Prioritäten können sich aus wichtigen Impulsen ergeben, die unmittelbar auf die Schulqualität und das Schulleben einwirken.

Durch diese flexible Handhabung wird sichergestellt, dass die Schule auf aktuelle Herausforderungen und Chancen schnell reagieren kann, ohne die langfristigen aktuellen Entwicklungsziele aus den Augen zu verlieren. Sobald die dringenden Themen bearbeitet und integriert sind, können die Entwicklungsziele aktualisiert wieder aus dem Zwischenspeicher hervorgeholt und weiterverfolgt werden. Diese dynamische Anpassung ermöglicht eine Balance zwischen kurzfristiger Reaktionsfähigkeit und langfristiger Entwicklungsplanung, wodurch die Schule kontinuierlich und nachhaltig verbessert werden kann.

Übersicht zum Schulentwicklungsprozess

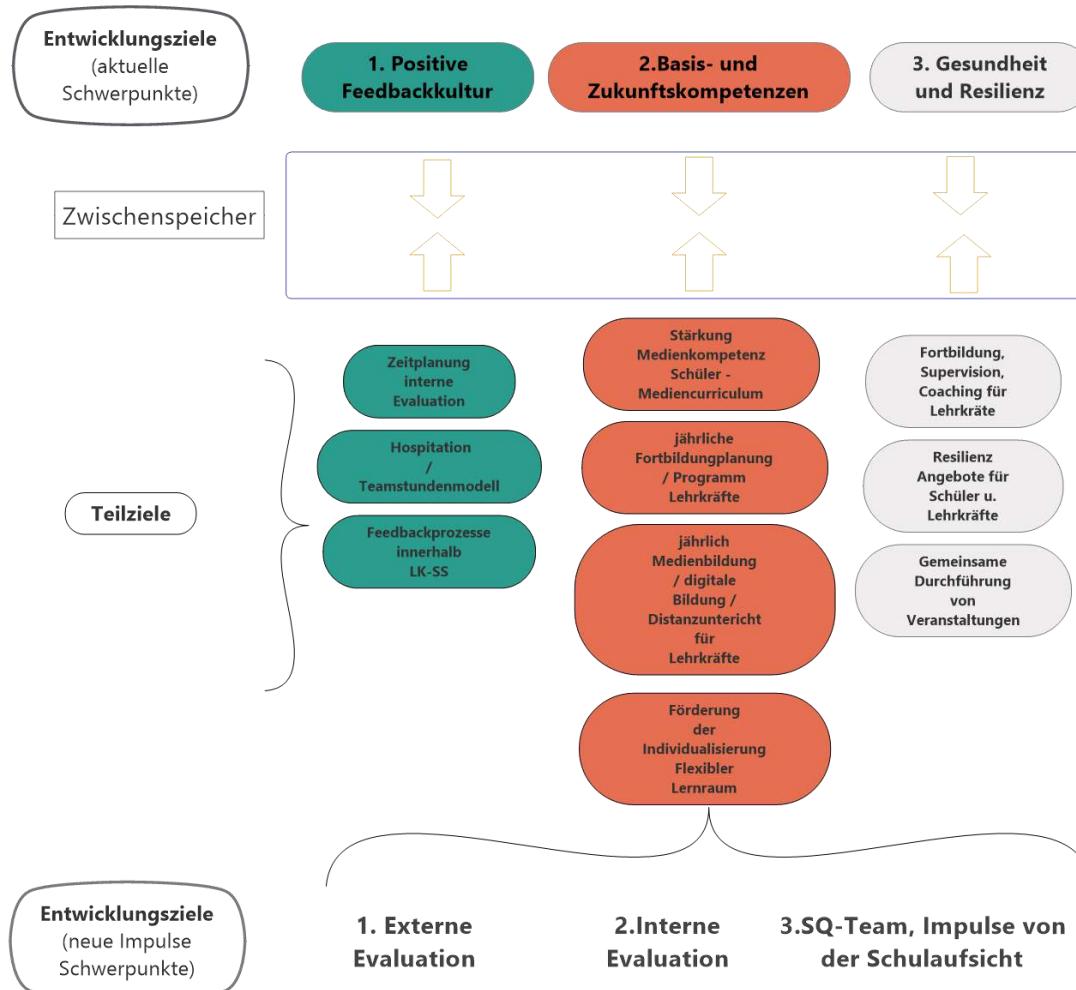


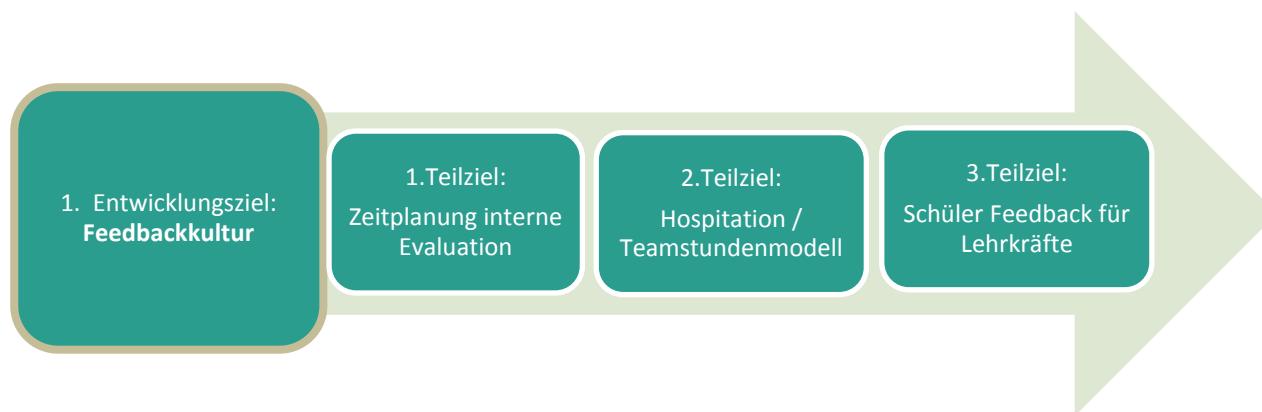
Abb.1

2.3. Vorstellung der aktuellen Entwicklungsziele und deren Teilziele:

Aus den vorangegangenen internen (fortlaufend) und externen Evaluationen (2018) und der päd. Schwerpunktsetzung wurden 3 aktuelle Entwicklungsziele abgeleitet, welche im Folgenden ausgeführt werden:

A) Aktuelles Entwicklungsziel 1: Feedbackkultur

Eine wesentliche Komponente der Schulqualität ist die Etablierung einer robusten Feedbackkultur. Durch regelmäßiges und konstruktives Feedback können Lehrkräfte und Schüler ihre Leistungen kontinuierlich reflektieren und verbessern. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Unterrichtsqualität. Eine gut entwickelte Feedbackkultur trägt dazu bei, dass alle Beteiligten – Lehrkräfte, Schüler und Eltern – aktiv in den Entwicklungsprozess eingebunden werden und gemeinsam an der Optimierung des Unterrichts arbeiten.



Beschreibung Teilziel 1: Zeitplanung der internen Evaluation



Interne Evaluationen werden entsprechend der vorliegenden Zeitplanung durchgeführt.

Umsetzungsbeispiel:

Übersicht – Zeitplanung der internen EVA

Gegenstand der internen EVA	Turnus	Durchführung				
fachpraktische Ausbildung	alle 5 Jahre	2018/2019	2023/2024	2028/2029	2033/2034	2038/2039
Lehrergesundheit	alle 5 Jahre	2017/2018	2022/2023	2027/2028	2032/2033	2037/2038
Fachschaften	alle 5 Jahre	2018/2019	2023/2024	2028/2029	2033/2034	2038/2039
Schulvereinbarung	alle 5 Jahre	2016/2017	2021/2022	2026/2027	2031/2032	2036/2027
gesamte Schülerschaft	alle 5 Jahre	2020/2021*	2025/2026	2030/2031	2035/2036	2040/2041
Eltern	alle 5 Jahre	2015/2016	2021/2022*	2026/2027	2031/2032	2036/2037
Seminar	jährlich / später alle 3 Jahre	2020/2021	2024/2025	2027/2028	2030/2031	2033/“=§\$
(Projekt "FOSBIT") ausgelaufen	jährlich	2012/2013	-	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Schülerfragebogen	(halb)jährlich	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
KESCH-Konzept	alle 5 Jahre	2021/2022	2026/2027	2031/2032	2036/2037	2041/2042
SCHILF-Maßnahmen	anlassbezogen	nach jeder Veranstaltung				
SE-Programm	alle 5 Jahre	2017/2018	2022/2023	2027/2028	2032/2033	2037/2038
Medienbildung / digitale Bildung / Distanzunterricht	jährlich	2024/2025	2025/2026	2026/2027	2027/2028	2028/2029

* wegen Corona-Pandemie verschoben

 interne EVA bereits durchgeführt

 interne EVA in aktueller Bearbeitungsphase

 interne EVA in Planung

Evaluationsergebnis:

Anhand der Übersicht ist zu erkennen, dass interne Evaluationen in vielen Bereichen systematisch an unserer Schule durchgeführt werden und einem stets festgelegten Zeitplan folgen.

Beschreibung Teilziel 2: Hospitation / Teamstundenmodell

2.Teilziel:
Hospitation /
Teamstundenmodell

Um das Konzept der kollegialen Unterrichtshospitation weiter zu fördern, wird auch in Zukunft das Teamstundenmodell angewandt.

Umsetzungsbeispiel: Jährliche Durchführung von zwei Teams, welche gegenseitige Hospitationen durchführen und im Team unterrichten.

Beschreibung Teilziel 3: Feedbackprozesse Lehrkraft-Schüler

3.Teilziel:
Schüler Feedback
für Lehrkräfte

Feedback von Schülern ist eine wertvolle Ressource für die kontinuierliche Verbesserung des Unterrichts. Es ermöglicht Lehrkräften, ihre Methoden und Ansätze zu reflektieren und anzupassen, um den Lernprozess effektiver zu gestalten. Durch regelmäßiges und konstruktives Feedback wird eine offene Kommunikationskultur gefördert, die das Vertrauen und die Zusammenarbeit zwischen Schülern und Lehrkräften stärkt.

Umsetzungsbeispiel: Den Lehrkräften wird über die Plattform www.fobizz.com auf Wunsch eine Online-Umfrage, oder eine Papiervariante zum Schüler-Lehrer Feedback bereitgestellt.

B) Aktuelles Entwicklungsziel 2: Entwicklung von Basis- und Zukunftskompetenzen

Die Förderung von **Basis- und Zukunftskompetenzen** ist ein zentrales Anliegen der Schulentwicklung. Dazu gehören das mündliche Sprachvermögen, die Fähigkeit zur Texterschließung und Textproduktion sowie grundlegende algebraische Fertigkeiten. Diese Kompetenzen werden nicht nur im Fachunterricht, sondern auch in außerunterrichtlichen Aktivitäten gefördert. Die Entwicklung dieser **Basiskompetenzen** ist entscheidend für den schulischen und späteren beruflichen Erfolg der Schüler und bildet daher einen Schwerpunkt in allen Unterrichtsfächern.

Ziel ist es aber auch, einen Schulentwicklungsprozess zu initiieren, der sowohl Schüler als auch Lehrkräfte auf die Herausforderungen und **Chancen der Zukunft** vorbereitet. Wir streben an, bei Schülern kritisches Denken, digitale Kompetenz, Kommunikationsfähigkeit, selbstreguliertes Lernen und kulturelle Kompetenz zu fördern. Gleichzeitig möchten wir Lehrkräfte darin unterstützen, pädagogische Flexibilität zu entwickeln, lebenslanges Lernen zu praktizieren, digitale Werkzeuge zu beherrschen, Führungskompetenzen auszubauen und interkulturelle Kompetenz zu zeigen. Kritisches Denken, digitale Kompetenz, Kreativität, Teamarbeit, interkulturelle Kompetenz, selbstreguliertes Lernen, Nachhaltigkeitsbewusstsein und emotionale Intelligenz sind essenzielle Zukunftskompetenzen, die Schülerinnen und Schüler auf eine komplexe Welt vorbereiten. Durch die Entwicklung dieser **Zukunftskompetenzen** schaffen wir eine innovative und integrative Lernumgebung für alle Beteiligten.



Beschreibung Teilziel 1: Stärkung der Medienkompetenzen

1.Teilziel:
**Stärkung der
Medienkompetenzen**

Unser Mediencurriculum legt großen Wert auf die Stärkung der Medienkompetenzen der Schüler, angepasst an die jeweiligen Fächer und Fachbereiche. Es fördert den bewussten und kritischen Umgang mit digitalen Medien, die Fähigkeit zur Informationsbeschaffung und -bewertung sowie die kreative Nutzung von Technologien. Durch fachspezifische Ansätze lernen die Schüler, digitale Werkzeuge und Plattformen effektiv in ihren Lernprozess zu integrieren und ihre Medienkompetenz kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dies bereitet sie nicht nur auf die Anforderungen der modernen Arbeitswelt vor, sondern unterstützt auch ihre persönliche und akademische Entwicklung.

Umsetzungsbeispiele: siehe Mediencurriculum

Beschreibung Teilziel 2: Jährliche Fortbildungsplanung

2.Teilziel:
**Jährliche
Fortbildungsplanung**

Die jährliche Fortbildungsplanung basiert auf Evaluationen, aktuellen Bedarfen und Befragungen des Kollegiums. Durch diese Analyse identifizieren wir gezielt die notwendigen Themen und Kompetenzen. So entwickeln wir maßgeschneiderte Fortbildungsangebote, die sicherstellen, dass unser Kollegium stets auf dem neuesten Stand bleibt und optimal auf die schulischen Herausforderungen vorbereitet ist.

Umsetzungsbeispiele: siehe Fortbildungsplanung, ...

Beschreibung Teilziel 3: Jährliche Medienbildung / digitale Bildung

3. Teilziel:
**Jährliche
Medienbildung /
digitale Bildung /
Distanzunterricht**

Um Lehrkräfte auf dem neuesten Stand der digitalen Entwicklungen zu halten, optimalen Distanzunterricht durchführen zu können, organisieren wir jährlich Fortbildungen mit dem Fokus auf Medienbildung, digitale Bildung, insbesondere dem pädagogisch sinnvollen Einsatz von KI im Unterricht. Diese Schulungen erweitern die Kompetenzen der Lehrkräfte im Umgang mit modernen digitalen Werkzeugen und Plattformen, wodurch sie ihren Unterricht zeitgemäß und effizient gestalten können. Das Schulqualitätsteam führt hierzu jährliche Evaluationen durch, um individuelle Bedarfe zu ermitteln und in die zukünftige Fortbildungsplanung zu integrieren.

Umsetzungsbeispiele: jährliche Evaluation individueller Fortbildungsbedarfe zu Medien, digitaler Bildung und Distanzunterricht. siehe Fortbildungsplanung, ...

Beschreibung Teilziel 4: Stärkung der Individualisierung des Lernens

4. Teilziel:
**Stärkung der
Individualisierung
des Lernens**

Ein zentrales Anliegen der Unterrichtsentwicklung ist die Individualisierung des Lernens. Durch zunehmend personalisierte Lernwege möchten wir die unterschiedlichen Bedürfnisse, Fähigkeiten und Interessen unserer Schüler gezielt fördern. Dies umfasst differenzierte Unterrichtsmethoden, flexible Lernzeiten und den Einsatz digitaler Medien. Ziel ist es, jedem Schüler eine optimale Lernumgebung zu bieten, in der er sein volles Potenzial entfalten kann.

Umsetzungsbeispiele: siehe SQ-Team: Implementierung eines flexiblen Lernraums zur Stärkung der Individualisierung, Digitaltage, Teamstunden...

C) Aktuelles Entwicklungsziel 3: Gesundheit und Resilienz

Auf Grundlage internen Evaluation und der pädagogischen Schwerpunktsetzung werden **Gesundheit und Resilienz** als Basisfaktoren von Lehren und Lernen definiert. Die Integration von Gesundheit und Resilienz als ein aktuelles Entwicklungsziel ist von entscheidender Bedeutung für die Schaffung eines nachhaltigen und erfolgreichen Bildungssystems. Es fördert nicht nur die individuellen Fähigkeiten und das Wohlbefinden der Schüler und Lehrkräfte, sondern stärkt auch die gesamte Schulgemeinschaft und bereitet die Schüler auf die Herausforderungen der Zukunft. Gesundheit und Resilienz stellen die Basis eines erfolgreichen Lehrens und Lernens dar.



Beschreibung Teilziel 1: Fortbildungs-, Supervisions- und Coaching-Angebote für Lehrkräfte und Schulleitung.

1.Teilziel:
**Fortbildung,
Supervision,
Coaching**

Ein wichtiges Entwicklungsziel unserer Schule ist die Stärkung der Gesundheit und Resilienz der Lehrkräfte. Um dieses Ziel zu erreichen, bieten wir regelmäßige Fortbildungen, Supervisionen und Coachings an. Diese Maßnahmen unterstützen die Lehrkräfte dabei, Stress zu bewältigen, ihre psychische und physische Gesundheit zu fördern und ihre Widerstandsfähigkeit im Schulalltag zu stärken. Durch diese gezielte Unterstützung schaffen wir ein gesundes und nachhaltiges Arbeitsumfeld, dass die langfristige Zufriedenheit und Leistungsfähigkeit unseres Kollegiums sichergestellt.

Umsetzungsbeispiel: siehe interne Fortbildungsplanung, durchgeführte SchiLF, jährlicher päd. Halbtag mit dem Schwerpunkt Lehrergesundheit

Beschreibung Teilziel 2: Angebote für Schüler

2.Teilziel:
**Angebote für
Schüler**

Zusätzlich zu den Maßnahmen für Lehrkräfte möchten wir auch Angebote für Schüler zur Förderung ihrer Gesundheit und Resilienz schaffen. Diese umfassen Workshops zu Stressbewältigung, Achtsamkeitstraining und sportliche Aktivitäten. Ziel ist es, den Schülern Werkzeuge an die Hand zu geben, um ihre eigene Gesundheit zu stärken und ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Herausforderungen zu erhöhen. So fördern wir ein ganzheitliches Wohlbefinden und eine positive Lernatmosphäre an unserer Schule

Umsetzungsbeispiel: Spendenlauf, Aktionen zur Stärkung der Gesundheit (Gelassenheit, Dankbarkeit) während des Schuljahres, Resilienz-Parcour: Anleitungen zur Entspannung, Aktivierung von Resilienz in Unterrichtsstunden

Beschreibung Teilziel 3: Gemeinsame Veranstaltungen

3.Teilziel:

**Gemeinsame
Veranstaltungen**

Ein weiteres Standbein unserer Initiative zur Förderung von Gesundheit und Resilienz sind gemeinsame Veranstaltungen, die sowohl Schüler als auch Lehrkräfte einbeziehen. Diese Events, wie z.B. Gesundheitstage, gemeinsame Sportaktivitäten oder Achtsamkeitsworkshops, stärken das Gemeinschaftsgefühl und fördern den Austausch zwischen allen Beteiligten. Durch diese gemeinsamen Erlebnisse schaffen wir ein unterstützendes und positives Schulklima, das die Gesundheit und das Wohlbefinden der gesamten Schulgemeinschaft verbessert.

Umsetzungsbeispiel: 3 Tage Lindenbichl für 11.Klassen, Schule ohne Rassismus (Kaminfeuergespräche, Workshops, Fortbildungen, Schultheater, Tanzkurse, Weihnachtsfeier, Strategieklausur, Abiparty, Vorträge

2.4 Aktivitäten des SQ-Teams

Das Schulqualitäts-Team der staatlichen FOSBOS Weilheim, das aus ca. 6 Lehrkräften besteht, entwickelt, plant und unterstützt die entsprechenden Schulentwicklungsprozesse seit dem SJ 2012/13. Einige der Aktivitäten des SQ-Teams in den Schuljahren ab 2012/2013 bis 2017/2018 sind den bisherigen Schulentwicklungsprogrammen von 2015 bzw. 2018 zu entnehmen.

In den letzten Schuljahren von 2018/19 bis 2021/22 laufen bzw. liefen vielfältige Maßnahmen, welche an dieser Stelle kurz im Überblick skizziert werden sollen. Um eine mittel- bis langfristige Planungsperspektive zu gewinnen, wurde auch im Schuljahr 2021/22 eine Mehrjahresplanung für fünf Jahre vorgenommen. Dort wurden angestrebte Projekte geplant und priorisiert.

Anhand der Projektpläne ist zu erkennen, dass an der Schule mittlerweile vier „Begleitprojekte“ fest institutionalisiert wurden, die regelmäßig umgesetzt werden. Es handelt sich hierbei um die folgenden Projekte:

- a. Einsatz des Schülerfragebogens bzw. Elternfragebogens – Onlinedurchführung mit der Plattform fobizz-Umfragen
- b. Betreuung und Organisation des Informationstages für zukünftige SchülerInnen (Schulmarketing)
- c. Betreuung und Organisation der Kooperationstage mit vier Realschulen (Schulmarketing)
- d. Teamstundenmodell – kollegiale Unterrichtshospitation (Unterrichtsentwicklung)

Diese vier Projekte binden jedes Schuljahr feste personelle und zeitliche Ressourcen. Die Leitung des SQ-Teams durch den/die Mitarbeiter*in der Schulleitung war im 1. Schulhalbjahr 2019/20 nicht besetzt. Außerdem hat die Corona-Pandemie (ab Frühjahr 2020) die Umsetzung einiger Projekte erschwert bzw. neue Prioritäten geschaffen. Dennoch hat sich das Team in den letzten Schuljahren seit 2018/19 folgenden Projekten gewidmet:

- a. Plus-Raum, Bibliothek (Erweiterung von Arbeitsplätzen für Lehrkräfte mit digitalen Endgeräten)
- b. Implementierung LehrplanPLUS : Methodengeheft für SchülerInnen zur Erstellung von Handlungsprodukten im Rahmen des kompetenzorientierten Unterrichts
- c. Überarbeitung der Rahmenbedingungen für Klassenfahrten und Erstellung von Handlungsempfehlungen für Lehrkräfte (Check-Liste)
- d. Unterstützung der Migration von MS-Teams zu ByCS für Videokonferenzen
- e. Projekt „Schulhomepage“ inkl. Online-Anmeldung
- f. Einführung Tutorenprogramm „Schüler helfen Schülern“
- g. Evaluation der Schulvereinbarung, Überarbeitung derselbigen
- h. Einführung eines Arbeits- und eines Aufenthaltsraumes für Schüler*innen
- i. Aktuelles Projekt 24/25: Projekt flexibler Lernraum zur Stärkung der Individualisierung im Unterricht unter Einbezug der KI
- j. Aktuelles Projekt 24/25: Qualitätssicherung Distanzunterricht

Im Folgenden sind die Projektpläne der einzelnen Schuljahre sowie die Mehrjahresplanungen dargestellt.

Mehrjahresplan – Abgeschlossene, aktuelle und zukünftige Projekte

Projekt	Schuljahr 19/20	Schuljahr 20/21	Schuljahr 21/22	Schuljahr 22/23	Schuljahr 23/24	Schuljahr 24/25
fest institutionalisiert: Tag der offenen Tür / Teamstunden-Modell / Kooperationstage / Online-Anmeldeverfahren über Schul-Homepage (seit 2020/21)						
Unterrichtsentwicklung - Unterstützung des Kollegiums beim Umgang mit digitalen Medien/Anwendungen im Distanzunterricht (ByCS, TaskCard, dig. Tafel etc.)						
Arbeitsentlastung für Kollegium - Orga-Checkliste für Klassenfahrten						
Schulmarketing - Neugestaltung der Schul-Homepage mit online-Anmeldeverfahren						
Unterrichtsentwicklung - Erstellung eines Portfolios für Distanzunterricht im Präsenzunterricht						
Unterrichtsentwicklung - Erstellung eines Konzeptes zur Einführung einer Tablet-Klasse						
Unterrichtsentwicklung – Aufbau und Etablierung eines flexiblen Lernraumkonzeptes mit dem Ziel einer verstärkten Individualisierung des Lernens						
KI und Lernfeedback – Einbezug der KI als päd. wertvolle Unterstützung des Lernens						

Innengestaltung Schulhaus (Gesamtkonzept)						
Qualitätssicherung Distanzunterricht (KMS VII.BS9400.27/109/59)						

Aktuelles Projekt 23/24 und 24/25:

Ein zentrales Ziel unserer Schulentwicklung ist die Schaffung eines flexiblen Lernraums und die Förderung individuellen Lernens. Ein flexibler Lernraum ermöglicht es den Schülern, in einer Umgebung zu lernen, die auf ihre unterschiedlichen Bedürfnisse und Lernstile abgestimmt ist. Dieser Raum ist so gestaltet, dass er vielfältige Lernaktivitäten unterstützt, von Einzelarbeit über Gruppenprojekte bis hin zu interaktiven Workshops.

Das individuelle Lernen wird durch personalisierte Lernwege gefördert, die den Schülern ermöglichen, in ihrem eigenen Tempo und gemäß ihren Interessen und Fähigkeiten zu lernen. Lehrkräfte begleiten den Lernprozess engmaschig und nutzen die KI als unterstützendes Werkzeug, um gezieltes Feedback zu geben. Differenzierte Unterrichtsmethoden, der Einsatz digitaler Medien und flexible Lernzeiten sind zentrale Elemente dieses Ansatzes. Ziel ist es, eine Lernumgebung zu schaffen, die jedem Schüler die Möglichkeit bietet, sein volles Potenzial zu entfalten und gleichzeitig seine Selbstständigkeit und Motivation zu stärken.

2.5 QmbS- Perspektive

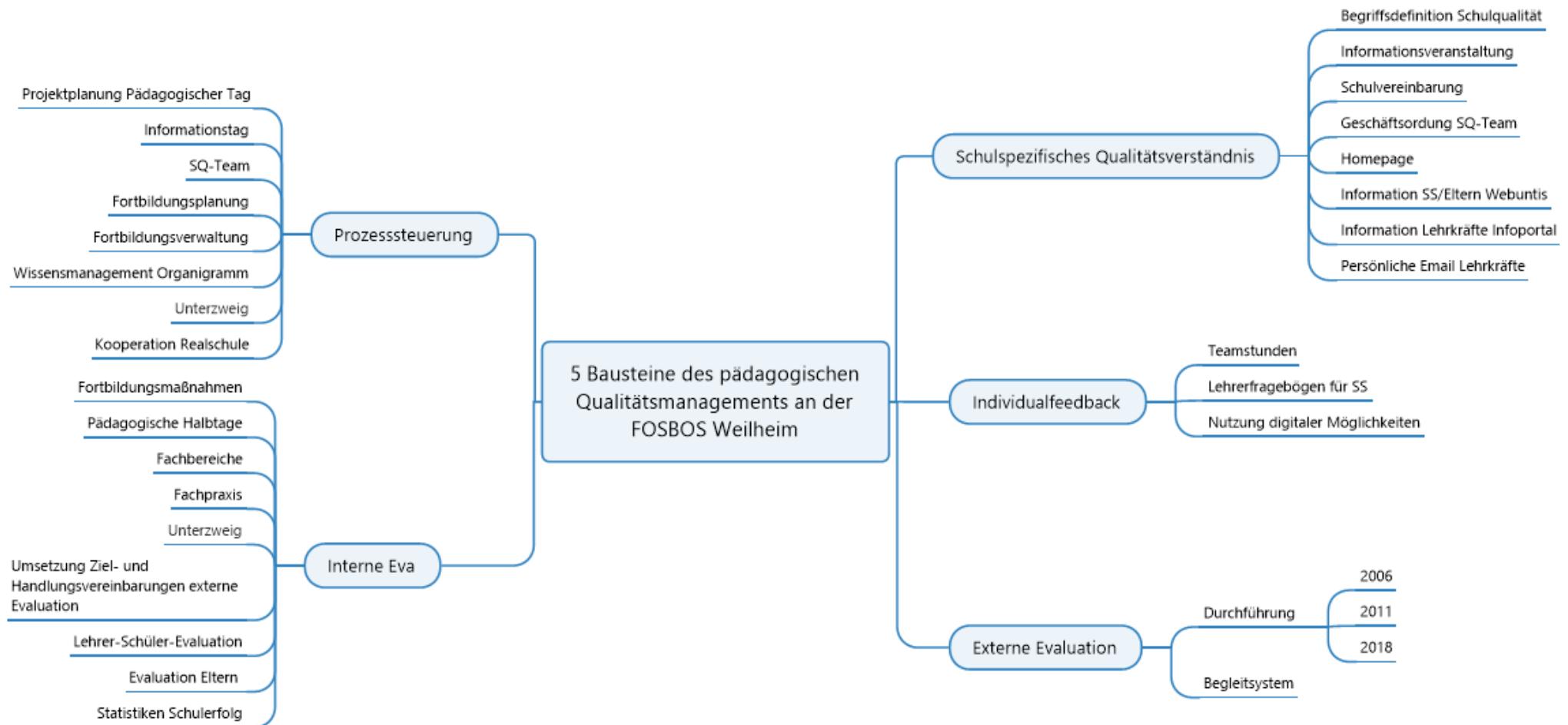
Schon 2015 hatte sich die Schulleitung nach schulinternen und externen Vorgesprächen im Rahmen einer Strategiesitzung mit der Frage befasst, ob sich die Schule für eine Staffel zur Einführung des Qualitätsmanagements an beruflichen Schulen (QmbS) bewerben soll. Folgendes Ergebnis wurde damals im Protokoll zu dieser Sitzung festgehalten:

„Die Schulleitung entscheidet sich gegen die Einführung von QmbS im Rahmen der 6. Staffel. Zunächst soll der gestartete SE-Prozess in der Form fortgeführt werden, dass Maßnahmen im Kontext der 5 Bausteine des QmbS verortet werden. Das System QmbS soll als Orientierungsrahmen für die nächste Zeit gelten, aber nicht „übergestülpt“ werden. Eine spätere Einführung von QmbS für den Fall, dass der schulspezifische SE-Prozess weiter fortgeschritten ist, wird nicht ausgeschlossen.“

Seit mehreren Schuljahren hat sich an der Fachoberschule Weilheim ein sehr gut funktionierendes pädagogisches Qualitätsmanagementsystem etabliert. Wie ursprünglich geplant, gilt der Orientierungsrahmen von QmbS weiterhin als Grundlage. Es wird allerdings eine mittelfristige Umsetzung und Einführung von QmbS an der FOSBOS angestrebt.

Maßnahmen nach Kriterien der QmbS-Struktur:

Zur Gesamtdarstellung der kurz- und mittelfristigen Entwicklungsziele soll die folgende Mindmap dienen. In dieser wurden, bestehende Maßnahmen nach den Kriterien bzw. der Struktur von QmbS eingeordnet:



C) Medienentwicklungsplan / Medienkonzept

Medienkonzept als Bestandteil des Schulentwicklungsprogrammes – Formulierung von Teilzielen

Im Vorfeld der Erstellung wurden verschiedene Erkundungen eingeholt und Befragungen von Zielgruppen durchgeführt, wie z. B.:

- Im Rahmen der jährlichen schriftlichen Bedarfserhebung zum Fortbildungsplan für das nächste Schuljahr wurde explizit auch der Bedarf im Rahmen einer Medienbildung bzw. digitalen Bildung thematisiert.
- Eine schriftliche Befragung des Systembetreuers zur IT-Ausstattung wurde durchgeführt (vor dem Hintergrund der Absprachen mit dem Sachaufwandsträger).
- Im Schulforum wurde mit Eltern-, Lehrer- und Schülervertretern das Konzept erörtert.

Die Idee der Gründung eines eigenständigen **Medienkonzept-Teams** wurde verworfen. Die Aufstellung des Konzeptes wurde durch den Mitarbeiter der Schulleitung in Absprache mit dem Systembetreuer vorbereitet. Der Entwurf wird im Rahmen eines pädagogischen Tages mit allen Lehrkräften intensiv diskutiert und verabschiedet. Sollten in Zukunft Fragen des Medienkonzeptes betroffen sein, wird die technische und/oder pädagogische Systembetreuung an den Teamsitzungen des Schulqualitätsteams teilnehmen und fachspezifische Aspekte vertreten.

Unser Medienkonzept als Bestandteil des Schulentwicklungsprogrammes umfasst drei Elemente:

1. Mediencurriculum
2. Fortbildungsplanung
3. Ausstattungsplanung

1. Mediencurriculum

Im Rahmen eines iterativen Entwicklungsprozesses wurde im Schuljahr 2018/19 ein schuleigenes Mediencurriculum realisiert, das neben der Fortbildungsplanung und der Ausstattungsplanung ein zentraler Baustein des Medienkonzeptes innerhalb unseres Schulentwicklungsplanes ist. Das Mediencurriculum bildet die Grundlage für eine nachhaltige Medienentwicklung, es beinhaltet fachbereichsübergreifende, als auch fachspezifische Zielsetzungen und ist Ausdruck einer systematischen und schrittweisen Kompetenzentwicklung. Im LehrplanPLUS ist die Medienbildung auch in allen Jahrgangsstufen verbindlich berücksichtigt, womit alle Fächer einen Beitrag leisten können.

Mögliche konkretisierende Zielformulierungen sind:

- Unsere Schülerinnen und Schüler gehen mit Medien (analog und digital) verantwortungsvoll und kritisch um.
- Unsere Schülerinnen und Schüler verfügen dauerhaft über eine hohe Lesefähigkeit und Lesemotivation.
- Das Präsentieren von Ergebnissen sowie der Einsatz der zugehörigen (insbesondere digitalen) Werkzeuge werden über die Jahrgangsstufen und Fächer hinweg systematisch vermittelt.

Unsere Schule kann nun mit Hilfe eines schulspezifischen Mediencurriculums festlegen, wo unsere Schwerpunkte einer schulischen Medienarbeit liegen und diese mit einer auf diesen verbindlichen Festlegungen basierenden Unterrichtsgestaltung in den einzelnen Fächern umsetzen.

Wie bereits an anderer Stelle erwähnt wurde das Mediencurriculum im Schuljahr 2021/22 aufgrund folgender Zielvorgabe durch die Schulaufsicht (lt. KMS vom 16.09.2021) ergänzt:

- Stärkung der Medienerziehung: Verbindliche Implementierung der Inhalte des Medienführerscheins Bayern im schuleigenen Mediencurriculum (sofern noch nicht erfolgt)

Neben diesen Inhalten des **Medienführerscheins Bayern** dient der **Kompetenzrahmen für Medienbildung an bayerischen Schulen** als Basis für das Mediencurriculum. Er weist fünf Kompetenzbereiche und eine Konkretisierung in jeweils vier weitere Teilbereiche auf.

Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen

1. Basiskompetenzen

- 1.1 Medienangebote und Informatiksysteme (Hardware, Software, Netzwerkkomponenten) sach- und zielorientiert handhaben
- 1.2 Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien von Medienangeboten und Informatiksystemen durchdringen und zur Bewältigung neuer Herausforderungen einsetzen
- 1.3 Probleme insbesondere in Medienangeboten und Informatiksystemen identifizieren und auch mit Hilfe von Algorithmen lösen
- 1.4 Eigene Kompetenzen im Umgang mit Medienangeboten und Informatiksystemen zur Optimierung entwickeln

2. Suchen und Verarbeiten

- 2.1 Aufgabenstellungen klären, Informationsbedarfe ableiten und Suchstrategien entwickeln
- 2.2 Mediale Informationsquellen begründet auswählen und gezielt Inhalte entnehmen
- 2.3 Daten und Informationen analysieren, vergleichen, interpretieren und kritisch bewerten
- 2.4 Daten und Informationen zielorientiert speichern, zusammenfassen, strukturieren, modellieren und aufbereiten

3. Kommunizieren und Kooperieren

- 3.1 Mit Hilfe von Medien situations- und adressatengerecht interagieren
- 3.2 Analoge und digitale Werkzeuge zur effektiven Gestaltung kollaborativer als auch individueller Lernprozesse verwenden und Resultate mit anderen teilen
- 3.3 Medien zur gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft aktiv und selbstbestimmt nutzen
- 3.4 Umgangsregeln, ethisch-moralische Prinzipien sowie Persönlichkeitsrechte bei digitaler Interaktion und Kooperation berücksichtigen

4. Produzieren und Präsentieren

- 4.1 Werkzeuge zur Realisierung verschiedener Medienprodukte auswählen und zielgerichtet einsetzen
- 4.2 Medienprodukte unter Berücksichtigung formaler und ästhetischer Gestaltungskriterien und Wirkungsabsichten erstellen
- 4.3 Arbeitsergebnisse unter Einsatz adäquater Präsentationstechniken und medialer Werkzeuge sach- und adressatenbezogen darbieten
- 4.4 Publikationswege erschließen, Medienprodukte unter Wahrung von Persönlichkeits- und Urheberrecht erstellen und veröffentlichen

5. Analysieren und Reflektieren

- 5.1 Inhalte, Gestaltungsmittel, Strukturen und Wirkungsweisen von Medienangeboten und Informatiksystemen analysieren und bewerten
- 5.2 Interessengeleitete Setzung und Verbreitung medialer Inhalte erkennen und Einfluss der Medien auf Wertvorstellungen, Rollen- und Weltbilder sowie Handlungsweisen hinterfragen
- 5.3 Bedeutung der Medien und digitaler Technologien für die Wirtschaft, Berufs- und Arbeitswelt reflektieren
- 5.4 Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum und die Gesellschaft beurteilen
- 5.5 Einsatzmöglichkeiten von KI im Unterricht eruieren

Die inhaltliche Verknüpfung dieser Kompetenzerwartungen mit den Fachlehrplänen des LehrplanPLUS veranschaulicht der Medienkompetenz-Navigator. Dieser Navigator kann als Orientierung dienen, um darauf aufbauend weitere schulspezifische Schwerpunktsetzungen, Vertiefungen und Ergänzungen vorzunehmen. Ganz konkret haben wir auch festgelegt, mit Hilfe welchen Medien, Methoden und Arbeitstechniken wir unser Curriculum umsetzen wollen.

Als Basis auf der Ebene der Schwerpunkte für die Umsetzung des Mediencurriculums wurden fünf Kategorien festgelegt:

- Leseförderung
- Fachsprache
- Reflektierter, sachgerechter und kritischer Umgang mit dem Internet
- Digitales und analoges Präsentieren
- Digitale und analoge Umgangsformen

Weiterhin werden die Medienkompetenzebenen für die Vorklasse, die 11., 12. und 13. Jahrgangsstufe der Fach- und Berufsoberschule beschrieben. Die Inhalte des **Medienführerscheins Bayern** finden insbesondere in der fachpraktischen Ausbildung Berücksichtigung. Die **farbig roten Hervorhebungen** kennzeichnen Kompetenzen, welche auch überfachlich vermittelbar erscheinen.

Im Zuge der erweiterten Ausstattung unserer Schule mit digitalen Hilfsmitteln werden im Mediencurriculum exemplarisch die entsprechenden Medien aufgeführt, die beim Unterrichten fächer - und jahrgangsstufenübergreifend zum Einsatz kommen. Zu nennen sind hier insbesondere der Einsatz der digitalen Tafeln, der Schülerleihgeräte, der Schüler-Tablets sowie der Lehrerdienstgeräte. Abgesehen davon ist die digitale Ausstattung in den Klassenzimmern unabdingbarer Bestandteil jeder Unterrichtsstunde.

Medienkompetenzebene / FOS und BOS - Schwerpunktebene

Leseförderung	Fachsprache	Reflektierter, sachgerechter und kritischer Umgang mit dem Internet (z.B. mit Hilfe der Schüler-Tablets oder der Schülerleihgeräte)	Digitales und analoges Präsentieren (z.B. mit Hilfe der Schüler-Tablets, der Schülerleihgeräte, der Lehrerdienstgeräte, der Dokumentenkamera)	Digitale und analoge Umgangsformen (ByCS)
Betrachten und Anfertigen von Schaubildern, Tabelle, etc.; Informationen aus einem Text entnehmen und in eine andere Darstellungsform übertragen (Schaubild, Tabelle, Mindmap, Karikaturen, Grafiken ...)	Erlernen der fachwissenschaftlichen Sprache; Fachspezifische Textsorten erfordern fachspezifische Kompetenz	Anwenden unterschiedlicher Strategien zur Beschaffung von Informationen, indem analoge und digitale Medien für die Recherche verwendet werden.	Präsentationen/Projekte; Die SuS setzen analoge und digitale Medien ein, um Präsentationen frei, flüssig sowie situations- und adressatengerecht zu halten. Die Ergebnisse zu Themen aus ihrer Lern- und Erfahrungswelt tragen sie unter Verwendung angemessener Präsentationstechniken (z.B. PPT, Prezi, Poster, Video, Gallery Walk) sach- und adressatengerecht vor.	Regeln der analogen und digitalen Kommunikation (Schüler-Schüler; Schüler-Lehrer, Schüler-Praktikumsbetrieb) aufstellen.
Lesen und Strukturieren von Texten; Lesetechniken (markieren, gliedern, zusammenfassen), sinnentnehmendes Lesen	Im Unterricht <i>nachhaltig</i> die Fachsprache fördern und fordern.	Bewerten und Nutzen bereitgestellter und eigenrecherchter populär- und fachwissenschaftlicher Quellen zur Klärung fachwissenschaftlicher Fragestellungen.	Erstellen eines Plakates; Inhalte eines Textes weiterverarbeiten und in einem Plakat darstellen.	Umsetzen der Kommunikationsregeln zur Förderung eines fairen, wertschätzenden und respektvollen Umgangs in und außerhalb der Schule.
Lesen von Texten, um die wesentlichen Inhalte zu erfassen sowie spezifische Informationen zu selektieren. Dabei bereiten sie die gewonnenen Informationen zur Bewältigung von Fragestellungen und Problemsituationen auf.	Fächerübergreifend: Unterschied zwischen Alltagssprache, "Jugendsprache" und Fachsprache thematisieren	Aufbereitung ausgewählter Sachverhalte mithilfe selbstgewählter Quellen. Situations- und adressatengerechte Präsentation mithilfe vielfältiger Medien.	Vorgaben des Urheberrechtsgesetzes werden beachtet.	Sensibilisierung für Gefährdungen bei der Nutzung digitaler Medien (z. B. Datenmissbrauch, Missbrauch der Anonymität. Cybermobbing, Vernachlässigen realer Beziehungen)
Erfassen und analysieren von Hauptaussagen verschiedener Medien/Materialien/Quellen (z. B. Bilder, Statistiken, Karikaturen) in Bezug auf eine konkrete Fragestellung.	Anwenden der Argumentationskette aus Jugend Debattiert (Statement, Begründung, Beispiel)	Die Ergebnisse kritisch überprüfen (Seriosität, Aktualität, Glaubwürdigkeit) und wesentliche Informationen gezielt herausfiltern.		Verantwortungsbewusstsein für Informationsaustausch in digitalen Medien vermitteln.
Lesen fachwissenschaftlicher Texte		Analyse und Reflexion der gesellschaftlichen Veränderungen durch Medien (z. B. Fake News) z.B. mit Hilfe eines Medientagebuchs		
		Kritische Auswahl adäquater Medien zur Informationsbeschaffung und -bereitstellung (Medienkunde / -nutzung)		

Medienkompetenzebene / FOSBOS - Vorklasse

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
E (VKL-13): Print Wörterbücher / Online Wörterbücher; Die SuS erlernen u. wiederholen selbständig Wortschatz , u. a. indem sie sich eigenständig unbekannte Lexik aus dem Kontext bzw. anhand von Wortbildungsmustern authentischer Texte erschließen. Dabei erweitern sie ihren vorhandenen Wortschatz und setzen gezielt u. reflektiert vornehmlich einsprachige (Online-) Wörterbücher zur Klärung unbekannter Wörter und Ausdrücke ein.	E (VKL-13): Reading Comprehension; Die SuS lesen authentische Texte, um die wesentlichen Inhalte zu erfassen sowie spezifische Informationen zu selektieren . Dabei bereiten sie die gewonnenen Informationen zur Bewältigung von Fragestellungen und Problemsituationen auf.	E (VKL-13): Gruppendiskussion ; Die SuS agieren, ggf. sprachmittelnd, in mündlichen Kommunikationssituationen zu gesellschaftlich relevanten Themen. Dabei setzen sie zunehmend auch Kompressionsstrategien ein. Sie argumentieren klar strukturiert und überzeugend auch zu komplexen Sachverhalten .	E (VKL-13): Präsentationen/Projekte ; Die SuS setzen analoge und digitale Medien ein, um Präsentationen zu zunehmend komplexen Themen weitgehend frei, flüssig sowie situations- und adressatengerecht zu halten . Dabei nutzen sie verantwortungsbewusst und kritisch verschiedene Medien zur selbständigen Informationsgewinnung und -Verarbeitung. Die Ergebnisse zu Themen aus ihrer Lern- und Erfahrungswelt tragen sie unter Verwendung angemessener Präsentationstechniken (z.B. PPT, Poster, Video) sach- und adressatengerecht vor.	E (VKL-13): Material Based Writing ; Die SuS erfassen und analysieren die Hauptaussagen verschiedener auch diskontinuierlicher Texte (z. B. Bilder, Statistiken, Karikaturen) in Bezug auf eine konkrete Fragestellung. Sie stellen relevante Informationen prägnant und strukturiert in schriftlicher Form dar.
E (VKL-13): Onlinehilfen; Eigenständige Wiederholung englischer Grammatik und Bearbeitung von online Übungsaufgaben; z.B. mit Hilfe der Seiten des British Council Hilfsmittel: dig. Endgerät	E (VKL-13): Nachschlagewerke; Suche nach, Auswahl und Bewertung von versch. Hilfsmittel nach Zuverlässigkeit, Korrektheit, Umfang, Eignung (z.B. www.merriam-webster.com; OED (CD-ROM); www.dict.cc; www.leo.org; www.linguee.de).	Ph - alle LB: Ergebnisse präsentieren. Material: Rechner / Schülerhandys bzw. Medienkamera und Beamer /zukünftig Interaktive Tafel	B10-1: nutzen bereitgestellte und zum Teil selbst recherchierte Fachtexte sowie Abbildungen zur Klärung biologischer Fragestellungen und präsentieren ihre Ergebnisse in Vorträgen und in Schriftform Nutzen fachwissenschaftlicher Quellen (v. a. Schulbuch und ausgewählte Fachliteratur), Analyse biologischer Fachtexte und Umwandlung der Inhalte in verschiedene Darstellungsformen, z. B. Beschriftung von Abbildungen, Anfertigen von Skizzen, Umwandlung von Texten in z. B. Strukturdiagramme, Diagramme zur Darstellung qualitativer Zusammenhänge, z. B. Concept-Map	E (VKL-13): Mediation D-E; Die SuS übertragen aus komplexeren authentischen (Lese-, Hör- und Hörsch-)Texten Hauptaussagen und Zusammenhänge (z. B. Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Argumentationsstrukturen) ins Deutsche.

<p>E (VKL-13): Listening Comprehension; Die SuS arbeiten mit authentischen Hör- und Hörsehtexten, die in repräsentativen Varietäten der Zielsprache gesprochen werden. Sie entnehmen diesen sowohl Hauptaussagen als auch Detailinformationen, um sie in thematische Zusammenhänge einzurordnen, z.B. mit Hilfe von Audiodateien/Videos auf den Seiten von NPR,CNN, YouTube</p>	<p>B10-1: nutzen bereitgestellte und zum Teil selbst recherchierte Fachtexte sowie Abbildungen zur Klärung biologischer Fragestellungen und präsentieren ihre Ergebnisse in Vorträgen und in Schriftform Nutzen fachwissenschaftlicher Quellen (v. a. Schulbuch und ausgewählte Fachliteratur), Analyse biologischer Fachtexte und Umwandlung der Inhalte in verschiedene Darstellungsformen, z. B. Beschriftung von Abbildungen, Anfertigen von Skizzen, Umwandlung von Texten in z. B. Strukturdiagramme, Diagramme zur Darstellung qualitativer Zusammenhänge, z. B. Concept-Map</p>		<p>C10-5 (FVKI): visualisieren Gitterstrukturen mithilfe von Gittermodellen und Computer-Simulationen, um ihre Dreidimensionalität zu veranschaulichen</p>	<p>Ph - alle LB: Schüler analysieren mittels Webrecherche bestimmte physikalische Sachverhalte. Anschließende Reflektion der Brauchbarkeit der Inhalte Material: Rechner / Schülerhandys/ Leihgeräte / Tablets</p>
<p>C10-5 (FVKI): visualisieren Gitterstrukturen mithilfe von Gittermodellen und Computer-Simulationen, um ihre Dreidimensionalität zu veranschaulichen.</p>	<p>C10-1: beantworten chemische Fragestellungen, indem sie vorgegebene oder selbst recherchierte, auf einfachen Texten und Darstellungsformen (z. B. Energiediagramme) beruhende Quellen auswerten.</p>		<p>Ph - alle LB: Physikversuche mittels Kamera filmen und mittels Messsoftware auswerten. Präsentationen z.B mittels PowerPoint Material: Tablets</p>	
<p>Ph- LB1- LB3: Planen unter Anleitung einfache Versuche und führen diese selbstständig durch Material: Zukünftig Viana auf iPads, Diagramme aus Measure Dynamics, Apps auf Schülerhandys, Animationen (z.B. Leifi)</p>	<p>C10-1: recherchieren und erkennen für die Bewertung von einfachen chemischen Sachverhalten relevante Kriterien und wägen sie gegeneinander ab.</p>			
	<p>Ph - alle LB: Die Schülerinnen und Schüler... planen unter Anleitung einfache Experimente zur Untersuchung der Gesetzmäßigkeiten bei ein und zweiarmigen Hebeln, loser, fester Rolle und Flaschenzug, führen diese durch und dokumentieren die Messwerte in strukturierten Versuchsprotokollen. Material: zukünftig interaktive Tafel</p>			

Medienkompetenzebene / FOS - 11. Jahrgangsstufe

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
PP 11: Anfertigen von Schaubildern, Tabelle, etc.; Informationen aus einem Text entnehmen und in eine andere Darstellungsform übertragen (Schaubild, Tabelle, Mindmap...)	PP 11: Lesen und Strukturieren von Texten; Lesetechniken (markieren, gliedern, zusammenfassen), sinnentnehmendes Lesen	PP 11: Anbahnung der Befähigung zur erfolgreichen Kommunikation durch vertiefte Kenntnis einer Kommunikationstheorie	PP 11: Erstellen eines Plakates ; Inhalte eines Textes weiterverarbeiten und in einem Plakat darstellen.	PP 11: Kritische Auseinandersetzung mit der Wirkung von Medien auf der Grundlage einer Lerntheorie
PP 11: Erlernen der sozialwissenschaftlichen Fachsprache ; Fachspezifische Textsorten erfordern fachspezifische Lesekompetenz	E (VKL-13): Reading Comprehension; Die SuS lesen authentische Texte, um die wesentlichen Inhalte zu erfassen sowie spezifische Informationen zu selektieren . Dabei bereiten sie die gewonnenen Informationen zur Bewältigung von Fragestellungen und Problemsituationen auf.	E (VKL-13): Gruppendiskussion; Die SuS agieren, ggf. sprachmittelnd, in mündlichen Kommunikationssituationen zu gesellschaftlich relevanten Themen. Dabei setzen sie zunehmend auch Kompensationsstrategien ein. Sie argumentieren klar strukturiert und überzeugend auch zu komplexen Sachverhalten.	E (VKL-13): Präsentationen/Projekte; Die SuS setzen analoge und digitale Medien ein, um Präsentationen zu zunehmend komplexen Themen weitgehend frei, flüssig sowie situations- und adressatengerecht zu halten. Dabei nutzen sie verantwortungsbewusst und kritisch verschiedene Medien zur selbständigen Informationsgewinnung und -Verarbeitung. Die Ergebnisse zu Themen aus ihrer Lern- und Erfahrungswelt tragen sie unter Verwendung angemessener Präsentationstechniken (z.B. PPT, Poster, Video) sach- und adressatengerecht vor.	E (VKL-13): Material Based Writing ; Die SuS erfassen und analysieren die Hauptaussagen verschiedener auch diskontinuierlicher Texte (z. B. Bilder, Statistiken, Karikaturen) in Bezug auf eine konkrete Fragestellung. Sie stellen relevante Informationen prägnant und strukturiert in schriftlicher Form dar.
M 11-1: Darstellung ganzrationaler Funktionen mit Hilfe der Grafik-Software GeoGebra Hilfmittel: z.B. Lehrerleihgeräte, Schüler-Tablets, Schülerleihgeräte	E (VKL-13): Nachschlagewerke ; Suche nach, Auswahl und Bewertung von versch. Hilfsmittel nach Zuverlässigkeit, Korrektheit, Umfang, Eignung (z.B. www.merriam-webster.com; OED (CD-ROM); www.dict.cc; www.leo.org; www.linguee.de).	G 11: zu 3.1/ 3.2 - Die SuS erstellen gemeinsam Präsentationen und tauschen untereinander Material aus (z.B. in Partner- oder Gruppenarbeit zu 3.2) Hilfsmittel: z.B. dig. Endgeräte - Sie diskutieren historisch komplexe Sachverhalte (z.B. in Partner-diskussionen). Sie argumentieren dabei klar strukturiert und überzeugend. zu 3.4 - Die SuS halten sich dabei an Regeln, die den fairen und respektvollen Umgang untereinander fördern.	G 11: zu 4.1/ 4.2/ 4.4 - Die SuS erstellen Hefteinträge, Mindmaps , Handouts , Plakate , Tafelbilder und setzen diese situations- und adressaten-gerecht ein, um komplexe hist. Inhalte zu präsentieren. zu 4.3/ 4.4 - Bei Kurzvorträgen zu Fachbegriffen, hist. Ereignissen und Zusammenhängen nutzen die SuS auch digitale Medien (z.B. PPP auf digitalem Endgerät).	E (VKL-13): Mediation D-E; Die SuS übertragen aus komplexeren authentischen (Lese-, Hör- und Hörsch-) Texten Hauptaussagen und Zusammenhänge (z. B. Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Argumentationsstrukturen) ins Deutsche.

<p>E (VKL-13): Print Wörterbücher / Online Wörterbücher; Die SuS erlernen u. wiederholen selbstständig Wortschatz, u. a. indem sie sich eigenständig unbekannte Lexik aus dem Kontext bzw. anhand von Wortbildungsmustern authentischer Texte erschließen. Dabei erweitern sie ihren vorhandenen Wortschatz und setzen gezielt u. reflektiert vornehmlich einsprachige (Online-)Wörterbücher zur Klärung unbekannter Wörter und Ausdrücke ein.</p> <p>Hilfsmittel: z.B. dig. Endgerät</p>	<p>G 11: zu 2.1/ 2.2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die SuS recherchieren selbstständig für Präsentationen und Kurzreferate unter Verwendung von analogen und digitalen Medien (LeMo, BpB), wählen entsprechende Inhalte begründet aus und entnehmen daraus gezielt Inhalte. (unter Berücksichtigung der Operatoren) zu 2.3 - Die SuS analysieren, interpretieren und bewerten kritisch Textquellen, Karikaturen, hist. Gemälde, Photographien, Plakate, Statistiken, Schemata, Ton- und Videomaterial zu 2.4 - Die SuS erstellen selbstständig Kurzzusammenfassungen, Listen mit Schlüsselbegriffen 	<p>B 11-1: Datenerhebung, - auswertung und -darstellung von biologischen Experimenten</p> <p>z.B. Ergebnisse des Photosyntheseversuchs digital darstellen und der Klasse präsentieren (z.B. mit dem Tablet oder Schülerleihgerät)</p>	<p>B 11-1. Datenerhebung, - auswertung und -darstellung von biologischen Experimenten</p> <p>z.B. Ergebnisse des Photosyntheseversuchs digital darstellen (i.F. von Diagrammen)</p> <p>Hilfsmittel: dig. Endgerät</p>	<p>G 11: zu 5.1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die SuS analysieren Inhalte und Wirkungsweise von Medienangeboten im hist. Kontext (z.B. Textquellen, Karikaturen, Wahlplakate,etc.) zu 5.2/ 5.4 - Die SuS bewerten und beurteilen die Potenzielle und Risiken des Medieneinsatzes (Ton-, Bild-, Videomaterial) für das Individuum und die Gesellschaft (politische Propaganda)
<p>E (VKL-13):Onlinehilfen; Eigenständige Wiederholung englischer Grammatik und Bearbeitung von online Übungsaufgaben; z.B. mit Hilfe der Seiten des British Council</p> <p>Hilfsmittel: dig. Endgerät</p>	<p>B11-1: Gesellschaftliche und historische Bedeutung der Lehrplaninhalte beurteilen</p> <p>z.B. von Impfungen</p> <p>z.B. in Form einer Internetrecherche</p>	<p>D-1.1., 2.4.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Argumentation zu Sachthemen - Gruppenarbeit - Schreibkonferenzen oder ähnliche Formate - literarische Diskussion 	<p>B 11-8.1 (Praktikum)</p> <p>Erstellung von naturwissenschaftlichen Protokollen (z.B. in digitaler Form)</p>	<p>D-2.4.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewertung und Überarbeitung von Gruppenarbeitsergebnissen - Analyse von Sachtexten und literarischen Texten - optional: Filmanalyse - optional: Vergleich von Literatur und Film - Rezension zu literarischen Werken - Medienkritik - Projektergebnisse analysieren und recherchieren - Reflexion von Sprachgebrauch, z.B. Jugendsprache - optional: Dramatik - sprachliche Mittel erfassen

<p>E (VKL-13): Listening Comprehension; Die SuS arbeiten mit authentischen Hör- und Hörsextren, die in repräsentativen Varietäten der Zielsprache gesprochen werden.</p> <p>Sie entnehmen diesen sowohl Hauptaussagen als auch Detailinformationen, um sie in thematische Zusammenhänge einzuordnen, z.B. mit Hilfe von Audiodateien/Videos auf den Seiten von NPR,CNN, YouTube</p> <p>Hilfsmittel: z.B. Tablet, Schülerleihgerät, Lehrerdienstgerät, Beamer, dig. Tafel</p>	<p>Ch 11-1 (ABU, T, S). unterscheiden zwischen alltags- sowie fachsprachlichen Texten und Bildern und verarbeiten unterschiedliche Quellen zur Beantwortung chemischer Fragestellungen adressaten- und situationsgerecht: Bsp: Chemische Fachsprache Chemische Gleichungen und Formeln; Chemische Formeln in unterschiedlichen Darstellungsarten: Valenzstrichformel, Skelettformel, Halbstrukturformel, Keilformel</p> <p>Recherche zur Energiebeteiligung bei chemischen Reaktionen im Alltag</p>	<p>SWR 11 – LB 3</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler... kommunizieren und kooperieren mit anderen Projektgruppen, um die Teilaufgaben / Inhalte des Lernbereichs 3 des Projektes abzustimmen und den Gesamtzusammenhang zu erkennen.</p>	<p>Ch 11-1 (ABU, T, S). interpretieren erhobene oder recherchierte Daten unter Einbezug möglicher Fehlerquellen, setzen die Daten zu den Eingangshypothesen in Beziehung und leiten anschließend Trends und Beziehungen ab. Bsp: Härtebestimmung verschiedener Wasserproben</p> <p>Ch 11-7 (Praktikum ABU). bauen Modelle zur dreidimensionalen Darstellung von Molekülen und nutzen Computerprogramme, um den räumlichen Bau von Molekülen zu simulieren. Bsp: NaCl-Synthese im Teilchenmodell als Computersimulation; Unterscheidung Stoff- und Teilchenebene</p>	<p>Te/Nw/In-11:</p> <p>LB1: Analysieren von technischen Systemen Bedeutung von IOT und Web 4.0</p> <p>Hilfsmittel: dig. Endgeräte</p>
<p>G 11: zu 1.1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die SuS verfassen und erfassen selbstständig Texte und Videomaterial. Sie wenden dabei entspr. Computersoftware/-plattformen an (z.B. Word, e-mail Programme, segu-geschichte, LeMo, ByCS) zu 1.2 - Die SuS benutzen sach- und zielorientiert die Medienausstattung in den Klassenzimmern (z.B. Beamer, Visualizer, Computer, dig. Tafel) 	<p>D-2.4.: Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit Texten und weiteren Medien umgehen - weitere Medien verstehen und nutzen - Recherche von Texten / Internet-recherche (z.B. SZ-Aboarchiv, mit Tablet oder Leihgerät) - Einteilung von Textsorten - Verfassen von Leserbriefen - Analyse von diskontinuierlichen Texten - Verwendung des Duden - Analyse literarischer Texte 	<p>fpA 11.3: Informations- und Kommunikationsprozesse gestalten</p> <p>Verfassen eines Geschäftsbriefs bzw. einer betrieblichen E-Mail (z.B. mit Tablet, Leihgerät)</p>	<p>D-1.2.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeitsergebnisse präsentieren - Projekte durchführen - Verfassen von Leserbriefen - optional: Plakate präsentieren - optional: Erklärvideos produzieren - optional: Gedichte verfassen und vortragen - optional: kreatives Schreiben - optional: Portfolio zu literarischen Werken - sprachliche Mittel zielgerichtet verwenden 	<p>SWR 11 – LB 3</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler... analysieren und reflektieren die präsentierten Projektergebnisse, als auch ihre Erfahrungen mit dem Projekt- bzw. Prozessmanagement (Was lief gut? Was lief nicht so gut? Was war hilfreich? ...)</p>
<p>B11-1: Naturwissenschaftlichen Erkenntnisweg dokumentieren, auswerten und veranschaulichen</p>	<p>Te/Nw/In-11:</p> <p>LB1: Internetrecherche und Aufbereitung von technischen System im Bereich IT</p> <p>LB4: Informationen über Persönlichkeiten der Elektrotechnik im Internet recherchieren</p>	<p>VWL 11: „vergleichen die idealtypischen Wirtschaftsordnungen mit der Sozialen Marktwirtschaft, um diese als Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland wertzuschätzen.“</p> <p>Erstellung von MindMaps/ PowerPoint-Präsentationen</p> <p>Hilfsmittel: dig. Endgeräte</p>	<p>Te/Nw/In-11:</p> <p>LB 1: Vorstellung von Systemanalysen, Programmbauplänen Projektablaufplänen</p> <p>LB 4: Präsentationen mit PPP</p> <p>fpV: Erstellen von technischen Zeichnungen mit SE</p> <p>Entwicklung eines eigenen Produkts mit Umsetzung in SE; Hilfsmittel: z.B. Tablets, Leihgeräte, Ausstattung Computerraum</p>	<p>VWL 11: „bewerten das wirtschaftliche Handeln von Wirtschaftssubjekten in ökonomischen Knappheitssituationen im Hinblick auf wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte.“</p> <p>Grafiken/ Karikaturen/ Videos interpretieren</p>

<p>Ch 11-7 (Praktikum ABU). bauen Modelle zur dreidimensionalen Darstellung von Molekülen und nutzen Computerprogramme, um den räumlichen Bau von Molekülen zu simulieren. Bsp: NaCl-Synthese im Teilchenmodell als Computersimulation; Unterscheidung Stoff- und Teilchenebene</p> <p>Hilfsmittel: z.B. dig. Endgeräte, Leihgeräte, dig. Tafeln</p>	<p>SwR: Nutzung von Gesetzen im Internet</p>	<p>Ph - alle LB: Ergebnisse präsentieren. Insbesondere Diagramme darstellen und diskutieren</p> <p>Material: Rechner / Schülerhandys bzw. Medienkamera und Beamer / zukünftig interaktive Tafel / Animationen (z.B. Leifi oder Geogebra)</p>	<p>SWR 11 – LB 1 Die Schülerinnen und Schüler... analysieren die für die Zertifizierung und Qualitätsüberprüfung relevanten Bewertungskriterien, entwickeln auf Grundlage dieser Bewertungskriterien Qualitätsziele für ein Unternehmen und erstellen einen angemessenen Maßnahmenkatalog zur Qualitätssicherung und -förderung. Sie präsentieren die erarbeiteten Ziele und Maßnahmen in einem freien Vortrag anschaulich und überzeugend.</p> <p>SWR 11 – LB 2 Die Schülerinnen und Schüler... erstellen mit Hilfe einer geeigneten Tabellenkalkulationssoftware einen Haushaltsplan und präsentieren diesen vor der Klasse.</p> <p>SWR 11 – LB 3 Die Schülerinnen und Schüler... präsentieren ihre Teilergebnisse des Lernbereichs 3 im Rahmen des Projektes vor der Klasse mit Hilfe einer geeigneten Präsentationssoftware als auch mit anschaulichen „analogen“ Flipcharts.</p>	<p>Idee BWR 11.3: Bewerbungen analysieren (MK 5.1) Sinnhaftigkeit von Online-Bewerbungen hinterfragen (MK 5.3)</p>
--	--	---	--	---

<p>D-2.4.: Lesen und Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textverständnis - Medienkompetenz - Umgang mit literarischen Texten - Einsatz von Textverarbeitungsprogrammen; Hilfsmittel: dig. Endgeräte, z.B. Leihgeräte, Tablets 	<p>SWR 11 – LB 1 Die Schülerinnen und Schüler... recherchieren z. B. mithilfe des Internets selbstständig Möglichkeiten der Zertifizierung und Qualitätsüberprüfung für soziale Unternehmen durch Dritte, um eine optimale Qualitätsmaßnahme auszuwählen.</p> <p>SWR 11 – LB 3 Die Schülerinnen und Schüler... berechnen mithilfe von betrieblichen Unterlagen und unter Einsatz eines Tabellenkalkulationsprogramms die anfallenden Kosten und ordnen diese verschiedenen Kostenarten zu. Ermitteln mithilfe der Kosten und der Leistungen den Erfolg eines sozialen Unternehmens und stellen die Erfolgssituation auch mithilfe einer geeigneten Software grafisch dar.</p> <p>SWR 11 – LB 3 Die Schülerinnen und Schüler... Verarbeiten die Informationen des Internets als auch die bereitgestellten Informationen aus Lehrbüchern und Arbeitsblättern selbstständig im Rahmen ihrer Teilaufgaben eines Projektes. Alternativ über den Einsatz eines BYCS-Kurses.</p> <p>SWR 11 – LB 3 Die Schülerinnen und Schüler... recherchieren z. B. mithilfe des Internets</p>		<p>SWR 11.1: Auswahl geeigneter Rechtsform für ein soziales Unternehmen mithilfe von Informations- und Gesetzestexten (MK 4.3)</p> <p>SWR 11.1: recherchieren mithilfe des Internets selbstständig Möglichkeiten der Zertifizierung und Qualitätsüberprüfung für soziale Unternehmen durch Dritte und stellen diese in Word-Dokument einander gegenüber, um sinnvollste Alternative im konkreten Fall auszuwählen. Abstimmung über inhaltlich und äußerlich ansprechendstes Ergebnis (4.2 + 4.3 evtl. 5.1)</p>	<p>Ph - alle LB: Schüler analysieren mittels Web-Recherche bestimmte physikalische Sachverhalte. Anschließende Reflektion der Brauchbarkeit der Inhalte; Bedeutung in der Industrie und in der Lebenswelt der SuS ; Material: Rechner / Schülerhandys / Laptop</p>
<p>Te/Nw/In-11: Alle LB Arbeiten mit Software</p> <ul style="list-style-type: none"> - MS Excel - PAPDesigner - OpenMind - Powerpoint - MSWord - ByCS (Elearning) <p>fPV, fpA Erstellen von Berichten SolidEdge (SE)</p> <p>Hilfsmittel: Ausstattung Computerraum, Schüler-Leihgeräte, Lehrerdienstgerät</p>	<p>SWR 11.1: Internetrecherche nach Leitsätzen aus Leitbildern sozialer Unternehmen (MK 2.1)</p>		<p>VWL 11: „vergleichen die idealtypischen Wirtschaftsordnungen mit der Sozialen Marktwirtschaft, um diese als Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland wertzuschätzen.“ Präsentationen zu Wirtschaftssystemen</p>	

SwR 11: Nutzung von Gesetzen im Internet	VWL 11: „vergleichen die idealtypischen Wirtschaftsordnungen mit der Sozialen Marktwirtschaft, um diese als Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland wertzuschätzen.“ Informationen über Wirtschaftsordnungen sammeln (Internet/ Schulbuch)		Idee RL11.3: Erstellen eines Arbeitszeugnisses mit Word (MK 4.2) RL11 themenübergreifend: Informationen aus Gesetzestexten herausfiltern, an Fällen anwenden und präsentieren (MK 4.3)	
fpV 11.1: Betriebliche Aufgaben mithilfe eines Tabellenkalkulationsprogramms lösen (Angebotspreis-)Kalkulation mithilfe von Excel lösen	RL 11.3: Analyse Kündigung nach Rechtmäßigkeit (MK 2.3)		Idee BWR11.5: Kostenträgerblatt und Kostenträgerstückrechnung in Excel unter Einsatz von Funktionen erstellen und evtl. als Diagramm darstellen (MK 4.2)	

<p>L 11: Schulbuch richtig nutzen, Nutzung von Suchmaschinen</p>	<p>Ph - LB1 und physikal. Praktikum: Die Schülerinnen und Schüler - ermitteln aus Stroboskopbildern krummlinig bewegter Körper, die in ihrer Alltagserfahrung vorkommen, nach Festlegung eines geeigneten Bezugssystems Orte und Ortsänderungen durch Messen und ziehen anhand unterschiedlicher Zeitauflösungen der Bilder Rückschlüsse auf Betrag und Richtung mittlerer und momentaner Geschwindigkeiten. - planen einfache Experimente zu gleichförmigen und beschleunigten linearen Bewegungen und führen diese mit dem Ziel durch, funktionale Abhängigkeiten zwischen zwei kinematischen Größen zu formulieren oder zu bestätigen. Dazu werten sie ihre Messdaten vorteilhaft in Tabellen oder geeigneten Diagrammen aus und führen Abhängigkeiten, ggf. auch mit transformierten Werten, auf direkte Proportionalitäten zurück. - führen krummlinige Bewegungen, exemplarisch aus dem Bereich des Sports, auf einen schiefen Wurf zurück. Um das Bewegungsverhalten unter Verwendung von Vektoren und Koordinaten- gleichungen zu prognostizieren, legen sie geeignete Bezugssysteme fest und überprüfen ihre Prognosen beispielsweise unter Einsatz der digitalen Videoanalyse. Material: Computerraum mit Word/ Excel /PPP (ABU) Laptops/Tablets mit Messsystemen und Messoftware</p>		<p>fpV 11.1: Betriebliche Aufgaben mithilfe eines Tabellenkalkulationsprogramms lösen Darstellung und Auswertung von betriebl. Sachverhalten mit Diagrammen in Excel (z.B. Umsatzentwicklung) Hilfsmittel: Ausstattung Computerraum, Leihgeräte, Tablets</p>	
--	--	--	---	--

<p>Ph - LB4 und physikal. Praktikum: Schüler erfassen Messwerte in einfachen Versuchssituationen mit computergestützten Messwerterfassungssystemen (z. B. Sensoren an Computern, CAS-Rechnern, Handys mit Messapplikationen, digitales Oszilloskop) und stellen diese mit geeigneten Programmen grafisch dar. Sie analysieren die Ergebnisse im Rahmen der zugrunde liegenden physikalischen Gesetzmäßigkeiten durch das softwareunterstützte Einpassen von Regressionskurven.</p> <p>Material: Laptops mit Measure Dynamics, Measure Cobra, Handy Apps (z.B. Phyphox), zukünftig iPads (Viana)</p> <p>Nutzung von Animationen (z.B. Leifi oder Geogebra)</p>			<p>fpV (W) 11.1: Lösung, gegenseitiger Austausch über Lösungsstrategien und Optimierung von Lösungsstrategien zu betrieblichen Problemstellungen in Excel-Tabellen durch Anwendung von Funktionen und Layoutfunktionen (4.1 + 4.2 + 4.3)</p> <p>Idee fpV (W)11.2: projektbezogene Aufbereitung von Daten aus unterschiedlichen Anwendungsprogrammen (Excel, Word, PPP, Internetexplorer) und Quellen (4.1 + 4.2 + 4.3)</p> <p>Hilfsmittel: dig. Endgeräte</p>	
			<p>fpa 11.1: Sich über die Praktikumsstelle informieren; Vortrag und Erstellung einer Präsentation über Praktikumsstelle</p>	
			<p>Ph - alle LB: Physikversuche mittels Kamera filmen und mittels Messsoftware auswerten.</p> <p>Präsentationen z.B. mittels PowerPoint</p> <p>LB4: erfassen Messwerte in einfachen Versuchssituationen mit computergestützten Messwerterfassungssystemen (z. B. Sensoren an Computern, CAS-Rechnern, Handys mit Messapplikationen, digitales Oszilloskop) und stellen diese mit geeigneten Programmen grafisch dar. Sie analysieren die Ergebnisse im Rahmen der zugrunde liegenden physikalischen Gesetzmäßigkeiten durch das softwareunterstützte Einpassen von Regressionskurven.</p> <p>Material: Laptops/Tablets mit Software zur Videoanalyse, Schülerhandy mit Apps (z.B. Phyphox), BYOD</p>	

Medienkompetenzebene / FOS - 11. Jahrgangsstufe FpA

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>fpA-W11.3: SuS bedienen sich verschiedener Verfahren der Datensicherung. In diesem Zusammenhang bestimmen die SuS wichtige Begriffe zum Datenschutz und identifizieren weitere Situationen, in denen sie mit personenbezogenen Daten in Berührung kommen.</p> <p>fpA-W11.3: SuS reagieren in Problem- und Konfliktsituationen angemessen und stellen dabei auch ihre Kritikfähigkeit und Selbstreflexion anhand von Selbstreflexionstools unter Beweis.</p> <p>fpA-W11.4: SuS erfassen Werte und dokumentieren den Wertefluss im Unternehmen. (Arbeiten mit Texten)</p>	<p>fpA-W11.1: SuS erstellen mithilfe von geeigneten Informationsquellen, z.B. Homepage des Unternehmens, Befragung von Mitarbeitern eine strukturierte Übersicht zu Verantwortlichkeiten, Zielsetzungen und Leistungen bzw. Produkten des Unternehmens.</p> <p>fpA-W11.5: SuS nutzen geeignete Methoden und Informationsquellen (Internetrecherche, Befragungen) der Marktforschung zur Datengewinnung und Datenauswertung. Sie leiten aus den Daten und Statistiken produktrelevante Marktsegmente ab und entwickeln auf dieser Grundlage ein entsprechendes Marketingkonzept. Hierbei beachten die SuS grundlegende Begriffe des Urheberrechts und leiten auch verschiedene Möglichkeiten zur Verwendung von urheberrechtlich geschütztem Material ab.</p> <p>fpV-W11.2: SuS lösen projektbezogen betriebliche Aufgaben mithilfe unterschiedlicher Anwendungsprogramme und gehen dabei strukturiert und zielgerichtet vor. Dabei integrieren sie Daten aus verschiedenen Anwendungen bzw. Quellen und bereiten diese aufgabenorientiert auf.</p>	<p>fpA-W11.3: SuS erfassen aus mündlichen und schriftlichen Informationen die wesentlichen Inhalte (Schulung der Lesetechniken). Sie wenden Grundregeln des nationalen Schriftverkehrs bei geschäftlichen Briefen und E-Mails an und dokumentieren Gesprächsinhalte und fertigen darüber Gesprächsnoteizen oder Protokolle an. Hierbei unterscheiden die SuS zwischen privater und beruflicher Kommunikation, um verschiedene Kommunikationsformen anlassgerecht einzusetzen.</p> <p>fpV-W11.1: SuS vergleichen unterschiedlich erarbeitete Lösungsstrategien und tauschen sich darüber aus. (Kooperatives Arbeiten über ByCS) Dabei äußern und begründen sie ihre Kritik und üben ggf. auch Selbstkritik. (auch analysieren und reflektieren)</p>	<p>fpA-W11.1: SuS erstellen mithilfe von geeigneten Informationsquellen eine strukturierte Übersicht, z.B. anhand eines Mind Maps, Organigramms, Arbeitsablaufplans zu Verantwortlichkeiten, Zielsetzungen und Leistungen bzw. Produkten des Unternehmens.</p> <p>fpV-W11.1: SuS analysieren eine betriebliche Aufgabenstellung, entwerfen einen Lösungsvorschlag und setzen diesen mit rechnerischen und ggf. grafischen Funktionen des Tabellenkalkulationsprogramms situationsgerecht um.</p>	<p>fpA-W11.2: SuS analysieren die Möglichkeiten beruflicher Aus- und Weiterbildung im Unternehmen, zeigen persönliche Perspektiven auf und leiten daraus die Notwendigkeit lebenslangen Lernens in einer globalisierten Arbeits- und Berufswelt ab. Dabei kommt es zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema.</p> <p>fpV-W11.1: SuS überarbeiten und optimieren verschiedene Lösungsvorschläge von betrieblichen Problemstellungen und achten dabei auf Benutzerfreundlichkeit.</p>
	<p>fpA-Soz: SuS informieren sich auch mithilfe digitaler Medien im Rahmen der fpAn (Reflexionsberichte) systematisch zu spezifischen Themen aus dem Praktikumsalltag und stellen Bezüge zu Unterrichtsinhalten her (vgl. Medienführerschein „Informationen im Job kompetent beurteilen und darstellen“).</p>		<p>fpA-Soz: SuS erstellen im Rahmen der fpT eine Dokumentation der geleisteten pflegerischen Tätigkeiten mithilfe geeigneter Informations- und Kommunikationssysteme unter Berücksichtigung von Datenschutzvorschriften (vgl. Medienführerschein „Datenschutzrechtliche Grundlagen verstehen und im Arbeitsalltag anwenden“).</p>	

			<p>fpA-Soz: SuS erstellen im Rahmen der fpAn (Reflexionsberichte) personenbezogene Darstellungen unter Berücksichtigung von Datenschutzvorschriften (vgl. Medienführerschein „Datenschutzrechtliche Grundlagen verstehen und im Arbeitsalltag anwenden“).</p>	
	<p>fpA-ABU: SuS erstellen im Rahmen der fpAn mithilfe geeigneter Informationsquellen eine Übersicht zur betrieblichen Situation. (vgl. Medienführerschein „Informationen im Job kompetent beurteilen und darstellen“)</p> <p>fpA-ABU: SuS erläutern und nutzen im Rahmen der fpT Möglichkeiten der EDV-gestützten Erfassung und Dokumentation von Produktionsprozessen und Arbeitsabläufen (vgl. Medienführerschein „Informationen im Job kompetent beurteilen und darstellen“)</p>		<p>fpA-Tech: SuS präsentieren im Rahmen der fpT ihre Ergebnisse auch unter Verwendung von geeigneten Anwendungsprogrammen (vgl. Medienführerschein „Informationen im Job kompetent beurteilen und darstellen“).</p>	

Medienkompetenzebene / FOS und BOS - 12. Jahrgangsstufe

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
PP 12: Anfertigen von Schaubildern, Tabelle, etc.; Informationen aus einem Text entnehmen und in eine andere Darstellungsform übertragen (Schaubild, Tabelle, Mindmap...)	PP 12: Lesen und Strukturieren von Texten; Lesetechniken (markieren, gliedern, zusammenfassen), sinnentnehmendes Lesen	E (VKL-13): Gruppendiskussion; Die SuS agieren, ggf. sprachmittelnd, in mündlichen Kommunikationssituationen zu gesellschaftlich relevanten Themen. Dabei setzen sie zunehmend auch Kompensationsstrategien ein. Sie argumentieren klar strukturiert und überzeugend auch zu komplexen Sachverhalten. (auch digital z.B. mit ByCs, Schülerleihgerät, Lehrerdienstgerät)	PP 12: Erstellen eines Plakates; Inhalte eines Textes weiterverarbeiten und in einem Plakat darstellen.	PP 12: Kommunikationsabläufe analysieren hinsichtlich gestörter und erfolgreicher Kommunikation; Sensibilisierung für ihr kommunikatives Handeln auch im Kontext von digitalen Medien und daraus resultierender Gefährdungen (z. B. Datenmissbrauch, Missbrauch der Anonymität, Cybermobbing, Vernachlässigen realer Beziehungen); Verantwortungsbewusstsein für Informationsaustausch in digitalen Medien (z.B. unter Verwendung eines Schülerleihgerätes, Schülertablets)
PP 12: Erlernen der sozialwissenschaftlichen Fachsprache; Fachspezifische Textsorten erfordern fachspezifische Lesekompetenz	M 12-6 (Nichttechnik): Darstellung von Wahrscheinlichkeitsverteilungen in Tabellen und Diagrammen (Leseförderung)	G/Sk 12: zu 3.1/ 3.2 - Die SuS erstellen (gemeinsam) Kurzvorträge (z.B. Wochenberichte) und tauschen untereinander Material aus (z.B. in Partner- oder Gruppenarbeit zu 3.2 - Sie diskutieren gesellschaftspolitische Sachverhalte (z.B. in Partnerdiskussionen, Pro/Contra Debatten , optional: Lerntheken). Sie argumentieren dabei klar strukturiert und überzeugend. zu 3.4 (s.FOS 11)	E (VKL-13): Präsentationen/Projekte; Die SuS setzen analoge und digitale Medien ein, um Präsentationen zu zunehmend komplexen Themen weitgehend frei, flüssig sowie situations- und adressatengerecht zu halten. Dabei nutzen sie verantwortungsbewusst und kritisch verschiedene Medien zur selbständigen Informationsgewinnung und -verarbeitung. Die Ergebnisse zu Themen aus ihrer Lern- und Erfahrungswelt tragen sie unter Verwendung angemessener Präsentationstechniken (z.B. PPT, Poster, Video) sach- und adressatengerecht vor. (z.B. auf dem Schülerleihgerät, Schülertablet, Schulerchner)	E (VKL-13): Material Based Writing ; Die SuS erfassen und analysieren die Hauptaussagen verschiedener auch diskontinuierlicher Texte (z. B. Bilder, Statistiken, Karikaturen) in Bezug auf eine konkrete Fragestellung. Sie stellen relevante Informationen prägnant und strukturiert in schriftlicher Form dar.

M 12-2/3: Darstellung weiterer Funktionstypen mit Hilfe der Grafik-Software GeoGebra (z.B. auf Leihgeräten oder Tablets)	E (VKL-13): Reading Comprehension; Die SuS lesen authentische Texte, um die wesentlichen Inhalte zu erfassen sowie spezifische Informationen zu selektieren. Dabei bereiten sie die gewonnenen Informationen zur Bewältigung von Fragestellungen und Problemsituationen auf.	D-1.2., 2.4.: <ul style="list-style-type: none"> - Argumentation zu Sachthemen - Gruppenarbeit - Schreibkonferenzen oder ähnliche Formate - literarische Diskussion - zusätzlich: Debatte und Vorbereitung; Jugend debattiert, optional: Kurzvorträge 	G/Sk 12: zu 4.1/ 4.2/ 4.4 <ul style="list-style-type: none"> - Die SuS erstellen und präsentieren besondere Handlungsprodukte (z.B. Hefteinträge, Mindmaps, Handouts, Plakate, Schautafeln, Präsentationskarten, Explainity-Videos) und setzen diese situations- und adressatengerecht ein, um komplexe Inhalte zu präsentieren. (optional: Gallery-Walk, Präsentationsmesse zur Ergebnissicherung) zu 4.3/ 4.4 - Dazu nutzen die SuS auch digitale Medien (PPP, Leihgeräte, Tablets, Schulrechner, dig. Tafel). 	E (VKL-13): Mediation D-E; Die SuS übertragen aus komplexeren authentischen (Lese-, Hör- und Hörseh-)Texten Hauptaussagen und Zusammenhänge (z. B. Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Argumentationsstrukturen) ins Deutsche.
E (VKL-13): Print Wörterbücher / Online Wörterbücher; Die SuS erlernen u. wiederholen selbstständig Wortschatz, u. a. indem sie sich eigenständig unbekannte Lexik aus dem Kontext bzw. anhand von Wortbildungsmustern authentischer Texte erschließen. Dabei erweitern sie ihren vorhandenen Wortschatz und setzen gezielt u. reflektiert vornehmlich einsprachige (Online-)Wörterbücher zur Klärung unbekannter Wörter und Ausdrücke ein.	E (VKL-13): Nachschlagewerke; Suche nach, Auswahl und Bewertung von versch. Hilfsmittel nach Zuverlässigkeit, Korrektheit, Umfang, Eignung (z.B. www.merriam-webster.com; OED (CD-ROM); www.dict.cc; www.leo.org; www.linguee.de, z.B. auf Schülerleihgerät, Tablet).	T-ABU-12: <p>Alle LB</p> <p>Darstellung und Vergleich von Daten mittels Software und analogen Werkzeugen</p> <p>LB 11</p> <p>Arbeitsteilige Gruppenarbeit zu den verschiedenen Themengebieten der Kernenergie (Austausch unter den Gruppenmitgliedern)</p> <p>LB 10</p> <p>Arbeitsteilige Gruppenarbeit zu den drei Motoren (Austausch unter den Gruppenmitgliedern)</p>	B12-1: Aufbereitung ausgewählter biologischer Sachverhalte mithilfe selbstgewählter Quellen und Präsentation dieser situations- und adressatengerecht mithilfe vielfältiger auch digitaler Medien z.B. Erstellung einer Animation zur Lichtreaktion in einem Analogmodell	G/Sk 12: zu 5.1 <ul style="list-style-type: none"> - Die SuS analysieren Inhalte, und Wirkungsweise von Medienangeboten (z.B. Wahlwerbespots, Videos, Fake News, polit. Propaganda) zu 5.2/ 5.4 - optionaler Lernbereich "Medien": Die SuS analysieren und reflektieren die Veränderungen der Gesellschaft durch Medien (social media) (z.B. Erstellung eines Medientagebuchs) zu 5.3/ 5.4 - optionaler Lernbereich "Wirtschaft": Die SuS analysieren und reflektieren neuen Arbeitswelten
E (VKL-13): Onlinehilfen; Eigenständige Wiederholung englischer Grammatik und Bearbeitung von online Übungsaufgaben; z.B. mit Hilfe der Seiten des British Council	E 12: Fachreferat; Die SuS wenden selbstständig ein erweitertes Spektrum an Strategien zur Beschaffung von Informationen (ggf. bereits in der Zielsprache) an, indem sie analoge und digitale Medien für ihre Recherche verwenden, ihre Ergebnisse kritisch überprüfen und wesentliche Informationen gezielt herausfiltern.	Nw 12: <p>LB 1</p> <p>Gruppenarbeit zur Erarbeitung der Zusammenhänge von Weg, Zeit, Geschwindigkeit, Beschleunigung</p>	B12-1: Bewerten und Nutzen bereitgestellter und eigenrecherchierter populär- und fachwissenschaftlicher Quellen, auch digitaler Quellen zur Klärung naturwissenschaftlicher Fragestellungen. z.B. über medizinische, soziale und ethische Aspekte der reproduktionsmedizinische Diagnostik (z.B. mit Tablets, Schülerleihgeräten)	D-2.2--2.4.: <ul style="list-style-type: none"> - Bewertung und Überarbeitung von Gruppenarbeitsergebnissen - Analyse von Sachtexten und literarischen Texten - optional: Filmanalyse - optional: Vergleich von Literatur und Film - Rezension zu literarischen Werken - Medienkritik - Projektergebnisse analysieren und recherchieren - Reflexion von Sprachgebrauch, z.B. Jugendsprache - optional: Dramatik - sprachliche Mittel erfassen zusätzlich: Wirkungsabsicht von Texten erschließen; Dramatik/Theaterbesuch

<p>E (VKL-13): Listening Comprehension; Die SuS arbeiten mit authentischen Hör- und Hörsextetten, die in repräsentativen Varietäten der Zielsprache gesprochen werden. Sie entnehmen diesen sowohl Hauptaussagen als auch Detailinformationen, um sie in thematische Zusammenhänge einzuordnen, z.B. mit Hilfe von Audiodateien/Videos auf den Seiten von NPR,CNN, YouTube (z.B. auch im Flipped Classroom Format mit Schülerleihgerät, tablets)</p>	<p>G/Sk 12: zu 2.1/ 2.2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die SuS recherchieren selbstständig für Präsentationen, Fachreferate und Debatten unter Verwendung von analogen und digitalen Medien (LeMo, BpB z.B. auf Leihgeräten; Tablets), wählen entsprechende Inhalte begründet aus und entnehmen daraus gezielt Inhalte, stets unter Berücksichtigung der Operatoren zu 2.3 - Die SuS analysieren, interpretieren und bewerten kritisch und unter gesellschaftspolitischen Gesichtspunkten Textquellen, Karikaturen, Photographien, Plakate, Schemata, Propagandamaterial, Wahlwerbespots, Parteiprogramme, Satire-Sendungen (Methodenbaukasten) zu 2.4 - Die SuS erstellen selbstständig entsprechende Hefteinträge, MindMaps, Handouts, Schautafeln etc. 	<p>T-WPF-12:</p> <p>LB 8, LB 14 Programmieraufträge werden in Gruppenarbeit erledigt (entsprechende Software)</p>	<p>D-1.2.;2.4:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeitsergebnisse präsentieren - Projekte durchführen - Verfassen von Leserbriefen - optional: Plakate präsentieren - optional: Erklärvideos produzieren mit Tablets - optional: Gedichte verfassen und vortragen - optional: kreatives Schreiben - optional: Portfolio zu literarischen Werken - sprachliche Mittel zielgerichtet verwenden <p>zusätzlich: Verfassen von Kommentaren, Stellungnahmen, Erörterungen; kreatives Schreiben</p>	<p>T-ABU-12:</p> <p>Alle LB</p> <p>Bewertung der Relevanz bzw. Glaubwürdigkeit von Daten. (Vergleich unterschiedlicher Quellen)</p> <p>LB 11</p> <p>Einschätzung des Potenzials und Gefahren der Kernenergie (Fachbücher, Dokumentationen)</p> <p>LB 10</p> <p>Abschätzen des Optimierungspotenzials von Verbrennungsmotoren</p> <p>Untersuchung moderner Motorenentwicklungen hinsichtlich Direkteinspritzung, Gemischbildung und Schadstoffausstoß (z.B. Internetrecherche am Schülertablet, Fachbücher, Fachzeitschriften)</p>
<p>G/Sk 12: zu 1.1/ 1.2 (s. FOS 11= zu 1.1</p> <p>- die SuS nutzen selbstständig die entsprechenden Nachrichtenangebote</p>	<p>B12-1. Aufbereitung ausgewählter biologischer Sachverhalte mithilfe selbstgewählter Quellen und Präsentation dieser situations- und adressatengerecht mithilfe vielfältiger Medien: z.B. Darstellung der Dichteregulation von exponentiell wachsenden Populationen in grafischer Form</p>	<p>BwR 12.2: Marketingprozesse planen und steuern</p> <p>Sch. planen Einsatz moderner Kundenkommunikation (z.B. Social Media Marketing, Virales Marketing etc) für Musterunternehmen (Mini-Projekt)</p>	<p>T-ABU-12:</p> <p>Alle LB: Auswertung von Daten mittels Software und analogen Werkzeugen. Adressatengerechte Darstellung der Diagramme</p> <p>LB 11</p> <p>Erstellen von Merkblättern zu den einzelnen Themengebieten und Präsentation mittels PPP z.B. mithilfe von Schülerleihgerät, Dig Tafel, Tablet</p> <p>LB 10</p> <p>Ergebnisse werden in Informationsblättern zusammengefasst:</p> <p>Erstellen von V-p-Diagrammen zu den einzelnen Verbrennungsmotoren; Berechnungen von Prozess- und Zustandsgrößen; Interpretation der abgegebenen Arbeit als Fläche im p(V) - Diagramm</p>	<p>Nw 12:</p> <p>LB 4,5,6</p> <p>Bewerten verschiedener Quellen (Anbieter vs Wissenschaftler)</p>

D-2.4.: Lesen und Schreiben - Textverständnis - Medienkompetenz - Umgang mit literarischen Texten - Einsatz von Textverarbeitungsprogrammen zusätzlich: Verwendung von BYCS	B12-1. Bewerten und Nutzen bereitgestellter und eigenrechercherter populär- und fachwissenschaftlicher Quellen zur Klärung naturwissenschaftlicher Fragestellungen. z.B. über medizinische, soziale und ethische Aspekte der reproduktionsmedizinische Diagnostik	VWL 12: „vertreten begründet ihre eigene Wertvorstellung in Bezug auf eine gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung, indem sie verschiedene Leitbilder analysieren und sich darüber austauschen.“ Plakate erstellen und als Diskussions-/ Gesprächsgrundlage nutzen	Nw 12: Alle LB Erstellen von Flyern digital / analog Präsentation von Ergebnissen mit Hilfe von Plakaten / PPP/ dig Tafel	T-WPF 12: LB 8, LB 14 Dokumentation der Fehler- und Verbesserungsmöglichkeiten in der Projektionsmappe .
T-ABU-12: Alle LB Basiskompetenzen BYCS PPP EXCEL	Ch 12-1: beschaffen sich Quellen selbständig und überführen fachspezifische Informationen in eine sach-, adressaten-, und situationsgerechte Darstellungsform . Bsp: Rechercheaufgabe zu verschiedenen organischen und anorganischen (mineralische) Säuren und deren Vorkommen Rechercheaufgabe zu Vorkommen und Bedeutung zu halogenierten Kohlenwasserstoffen im Alltag	Ph - alle LB: Ergebnisse präsentieren. Material: Rechner / Schülerhandys bzw. Medienkamera und Beamer /Interaktive Tafel/ Animationen (z.B. Leifi oder Geogebra)	T-WPF-12: LB 8, LB 14 Alle Aufträge müssen in einer Art Projektmappe dokumentiert werden!	BwR 12.2: Marketingprozesse planen und steuern Reflektion der Ergebnisse des Marketing-Projekts
Nw-12: Alle LB YouTube im Hinblick auf Echtheit ect. nutzen lernen; Formelsammlung / Nachschlagewerke kennen und nutzen lernen	D-2.4.: - Lesen - mit Texten und weiteren Medien umgehen - weitere Medien verstehen und nutzen - Recherche von Texten / Internet-recherche (z.B. SZ-Aboarchiv) - Einteilung von Textsorten - Verfassen von Leserbriefen - Analyse von diskontinuierlichen Tex-ten - Verwendung des Duden - Analyse literarischer Texte zusätzlich: Recherche für die Debatte und für das Fachreferat		BwR 12.2: Marketingprozesse planen und steuern Sch. präsentieren Marketingkonzept und stellen dies für Musterunternehmen vor	VWL 12: „berechnen das Bruttoinlandsprodukt und diskutieren die ökologischen und sozialen Folgen einer einseitigen Wachstumsorientierung auf die Gesellschaft und auf ihr persönliches Leben. Hierzu analysieren sie die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitverlauf und im internationalen Vergleich.“ Grafiken / Karikaturen interpretieren
T-WPF-12: LB 8, LB 14 Programmierungstechniken mit Arduino	T-ABU-12: LB 4 Internetrecherche ; Beschreiben verschiedener Diagramme (Balkendiagramm und Kuchendiagramm) LB 11 Arbeitsteilige Gruppenarbeit zur Kernenergie: ByCS-Kurs LB 10 Arbeitsteilige Gruppenarbeit zu drei Motorentypen (Otto, Diesel, Stirling): Internetrecherche, Fachbuch		VWL 12: „beurteilen das Bruttoinlandsprodukt kritisch als Wohlstandsindikator. Hierzu diskutieren sie alternative Ansätze der Wohlstandsmessung und reflektieren dabei ihre persönliche Definition von Glück.“ Kurzreferate mittels PPT erstellen und präsentieren z.B. auf dem Leihgerät, Tablet, dig Tafel	WIN 12: Schüler diskutieren über sorgfältigen und verantwortungsbewussten Umgang mit gewonnenen, fremden Daten (Datenschutz)

VWL 12: Schulbuch richtig nutzen, Nutzung von Suchmaschinen	Nw-12: Alle LB Internetrecherche : Hintergrundinformationen sammeln LB 1 Versuchsergebnisse vergleichen und interpretieren (z.B. Federgesetze) LB 1 Ergebnisse zusammenfassen und Gesetzmäßigkeiten ableiten		Inf 12.7 Entwicklung relationaler Datenbanken z.B. mit dem Leihgerät, im Computerraum Inf 12.8 Implementierung und Nutzung relationaler Datenbanken DB-Projekt (Implementierung und Dokumentation)	Ph - alle LB: Schüler analysieren mittels Web-Recherche bestimmte physikalische Sachverhalte. Anschließende Reflektion der Brauchbarkeit der Inhalte; Bedeutung in der Industrie und in der Lebenswelt der SuS ; Material: Rechner / Schülerhandys / Tablet, Leihgerät
WIN 12: Schüler erkennen Datenverarbeitung sowohl als künftiges Arbeitsfeld, wie auch den problematischen Umgang mit den eigenen Daten	T-WPF-12: LB 8, LB 14 Internetrecherche zu Programmiermöglichkeiten mit Arduino		Ph - alle LB: Versuche mittels Kamera filmen und mittels Messsoftware auswerten. Präsentationen z.B. mittels PowerPoint Material: Laptops mit Software zur Videoanalyse, Schülerhandy mit Apps (z.B. Phyphox), BYOD	
Ph - LB3 – Klassische Felder Die Schüler fertigen für klassische Felder auf Grundlage experimenteller Befunde oder auch unter Einsatz geeigneter Computersoftware aussagekräftige Feldlinienbilder an. Im Falle von Quellenfeldern verwenden sie dazu insbesondere das ihnen vertraute Superpositionsprinzip. Auf Basis der gewonnenen Feldlinienbilder treffen sie fundierte qualitative Aussagen über spezifische Eigenschaften der analysierten Felder, insbesondere Homogenität und Symmetrie. Material: zukünftig Software zur Felddarstellung Alle Lernbereiche: Laptops mit Measure Dynamics, Measure Cobra, Handy Apps (z.B. Phyphox), zukünftig iPads (Viana) Nutzung von Animationen (z.B. Leifi oder Geogebra)	VWL 12.1 Das Wirtschaftswachstum als volkswirtschaftliche Größe beurteilen Schüler leiten aus authentischen Quellen mithilfe geeigneter Indikatoren die konjunkturelle Lage und Entwicklung ab (Recherche und geeignete Darstellung der aktuellen Wirtschaftsdaten der BRD)			
	VWL 12: „beurteilen das Bruttoinlandsprodukt kritisch als Wohlstandsindikator. Hierzu diskutieren sie alternative Ansätze der Wohlstandsmessung und reflektieren dabei ihre persönliche Definition von Glück.“ Internetrecherche zu Alternativen zum BIP			

	WIN 12: Schüler setzen Informationen aus der Datengewinnung (Abfragen) in benutzerfreundliche Berichte und Formulare um.			
	<p>Ph - LB2: Mechanische Schwingungen und Wellen (auch physikal. Praktikum Klasse 11). Die Schüler beschreiben Schwingungen mit den physikalischen Größen Amplitude, Periodendauer sowie Frequenz und bestimmen diese Größen in selbst geplanten und durchgeführten Experimenten unter Verwendung eines geeigneten Messverfahrens, z. B. digitale Videoanalyse, Bewegungssensor. Material: Laptops mit Messsysteme und Messsoftware</p>			

Medienkompetenzebene / FOS und BOS - 13. Jahrgangsstufe

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
PP 13: Anfertigen von Schaubildern, Tabelle, etc.; Informationen aus einem Text entnehmen und in eine andere Darstellungsform übertragen (Schaubild, Tabelle, Mindmap...)	PP 13: Lesen und Strukturieren von Texten; Lesetechniken (markieren, gliedern, zusammenfassen), sinnentnehmendes Lesen	E (VKL-13): Gruppendiskussion; Die SuS agieren, ggf. sprachmittelnd, in mündlichen Kommunikationssituationen zu gesellschaftlich relevanten Themen. Dabei setzen sie zunehmend auch Kompenstationsstrategien ein. Sie argumentieren klar strukturiert und überzeugend auch zu komplexen Sachverhalten. (z.B. auch über ByCS auf Leihgeräten)	PP 13: Erstellen eines Plakates; Inhalte eines Textes weiterverarbeiten und in einem Plakat darstellen.	E (VKL-13): Material Based Writing ; Die SuS erfassen und analysieren die Hauptaussagen verschiedener auch diskontinuierlicher Texte (z. B. Bilder, Statistiken, Karikaturen) in Bezug auf eine konkrete Fragestellung. Sie stellen relevante Informationen prägnant und strukturiert in schriftlicher Form dar. In E 13 ist ggf. die Herkunft der Quelle des Materials in der Argumentation zu berücksichtigen (Text- und Medienkompetenz)
PP 13: Erlernen der sozialwissenschaftlichen Fachsprache; Fachspezifische Textsorten erfordern fachspezifische Lesekompetenz	E (VKL-13): Reading Comprehension; Die SuS lesen authentische Texte, um die wesentlichen Inhalte zu erfassen sowie spezifische Informationen zu selektieren. Dabei bereiten sie die gewonnenen Informationen zur Bewältigung von Fragestellungen und Problemsituationen auf.	G/Sk 13: (s. FOS 12 unter Berücksichtigung der Progression)	E (VKL-13): Präsentationen/Projekte; Die SuS setzen analoge und digitale Medien ein, um Präsentationen zu zunehmend komplexen Themen weitgehend frei, flüssig sowie situations- und adressatengerecht zu halten. Dabei nutzen sie verantwortungsbewusst und kritisch verschiedene Medien zur selbständigen Informationsgewinnung und -Verarbeitung. Die Ergebnisse zu Themen aus ihrer Lern- und Erfahrungswelt tragen sie unter Verwendung angemessener Präsentationstechniken (z.B. PPT, Poster, Video mit dig. Tafel, Leihgerät, Tablet) sach- und adressatengerecht vor.	E (VKL-13): Mediation D-E; Die SuS übertragen aus komplexeren authentischen (Lese-, Hör- und Hörseh-) Texten Hauptaussagen und Zusammenhänge (z. B. Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Argumentationsstrukturen) ins Deutsche.
M 13 – 1/2/3: Darstellung weiterer Funktionstypen mit Hilfe der Grafik-Software GeoGebra	E (VKL-13): Nachschlagewerke; Suche nach, Auswahl und Bewertung von versch. Hilfsmittel nach Zuverlässigkeit, Korrektheit, Umfang, Eignung (z.B. www.merriam-webster.com; OED (CD-ROM); www.dict.cc; www.leo.org; www.linguee.de auf Leihgeräten).	D-1.2: Literarische Debatte, optional: Kurzvorträge	G/Sk 13: (s. FOS 12 unter Berücksichtigung der Progression)	E (13): MediationD-E; Die SuS übertragen die Kernaussagen eines längeren deutschen Textes (z. B. Zeitungsartikel) in einen kohäsiven und kohärenten englischen Text. Abschließend wird auf der Basis der zuvor sprachmittelnd erfasssten Inhalte und unter Rückbezug auf die jeweilige Handlungssituation ein kurzes, prägnantes Fazit/Empfehlung o.ä. abgegeben.

E (VKL-13): Print Wörterbücher / Online Wörterbücher; Die SuS erlernen u. wiederholen selbstständig Wortschatz, u. a. indem sie sich eigenständig unbekannte Lexik aus dem Kontext bzw. anhand von Wortbildungsmustern authentischer Texte erschließen. Dabei erweitern sie ihren vorhandenen Wortschatz und setzen gezielt u. reflektiert vornehmlich einsprachige (Online-)Wörterbücher zur Klärung unbekannter Wörter und Ausdrücke ein.	G/Sk 13: (s. FOS 12 unter Berücksichtigung der Progression)	Nw 13: LB 5 Ergebnisse analysieren und diskutieren	B 13-1 (S): verwenden wissenschaftliche Fachliteratur zur selbständigen Recherche theoretischer Erklärungsansätze. Sie beurteilen selbst ausgewählte Quellen und Präsentationstechniken im Hinblick auf ihre Eignung Bsp: Erstellung von kurzen Präsentationen zum Thema „Beweise der Evolutionstheorie“	G/Sk 13: (s. FOS 12 unter Berücksichtigung der Progression)
E (VKL-13): Onlinehilfen; Eigenständige Wiederholung englischer Grammatik und Bearbeitung von online Übungsaufgaben; z.B. mit Hilfe der Seiten des British Council auf Leihgeräten oder Tablets auch im Flipped Classroom Format	B 13-1 (S): verwenden wissenschaftliche Fachliteratur zur selbständigen Recherche theoretischer Erklärungsansätze. Sie beurteilen selbst ausgewählte Quellen und Präsentationstechniken im Hinblick auf ihre Eignung Bsp: Erstellung von kurzen Präsentationen zum Thema „Beweise der Evolutionstheorie“		B13-1 (S): Nutzung von v. a. fach- und populärwissenschaftlicher Literatur, Analyse von Texten, sach-, adressaten- und situationsbezogenes Aufbereiten in wechselnden Darstellungsformen Bsp: Erarbeitung des Aufbaus einer neuromuskulären Synapse anhand Schemata und Strukturmodellen	D-2.2--2.4.: - Bewertung und Überarbeitung von Gruppenarbeitsergebnissen - Analyse von Sachtexten und literarischen Texten - optional: Filmanalyse - optional: Vergleich von Literatur und Film - Rezension zu literarischen Werken - Medienkritik - Projektergebnisse analysieren und recherchieren - Reflexion von Sprachgebrauch, z.B. Jugendsprache - optional: Dramatik - sprachliche Mittel erfassen zusätzlich: Wirkungsabsicht von Sachtexten und lyrischen Texten erschließen; Dramatik/Theaterbesuch
E (VKL-13): Listening Comprehension; Die SuS arbeiten mit authentischen Hör- und Hörsehtexten, die in repräsentativen Varietäten der Zielsprache gesprochen werden. Sie entnehmen diesen sowohl Hauptaussagen als auch Detailinformationen, um sie in thematische Zusammenhänge einzuordnen, z.B. mit Hilfe von Audiodateien/Videos auf den Seiten von NPR,CNN, YouTube auch im Flipped Classroom Format mit Leihgeräten	B13-1 (S): Nutzung von v. a. fach- und populärwissenschaftlicher Literatur, Analyse von Texten, sach-, adressaten- und situationsbezogenes Aufbereiten in wechselnden Darstellungsformen Bsp: Erarbeitung des Aufbaus einer neuromuskulären Synapse anhand Schemata und Strukturmodellen		B 13-1 (ABU): bereiten komplexe biologische Zusammenhänge unter Verwendung selbst gewählter fachwissenschaftlicher Quellen auf und präsentieren diese dann situations- und addressatengerecht mithilfe vielfältiger Medien. Dabei bewerten sie auf der Basis ihres erworbenen Wissens verschiedene Internetquellen im Hinblick auf Zuverlässigkeit und Eignung. Bsp: Erarbeitung des Aufbaus einer neuromuskulären Synapse anhand Schemata und Strukturmodellen	

G/Sk 13: (s. FOS 12 unter Berücksichtigung der Progression)	B 13-1 (ABU): bereiten komplexe biologische Zusammenhänge unter Verwendung selbst gewählter fachwissenschaftlicher Quellen auf und präsentieren diese dann situations- und adressatengerecht mithilfe vielfältiger Medien. Dabei bewerten sie auf der Basis ihres erworbenen Wissens verschiedene Internetquellen im Hinblick auf Zuverlässigkeit und Eignung. Bsp: Erarbeitung des Aufbaus einer neuromuskulären Synapse anhand Schemata und Strukturmodellen		D-1.2.;2.4: - Gruppenarbeitsergebnisse präsentieren - Projekte durchführen - Verfassen von Leserbriefen - optional: Plakate präsentieren - optional: Erklärvideos produzieren z.B. auf Schülerleihgeräten oder Tablets - optional: Gedichte verfassen und vortragen - optional: kreatives Schreiben - optional: Portfolio zu literarischen Werken - sprachliche Mittel zielgerichtet verwenden zusätzlich: Verfassen von Kommentaren, Stellungnahmen, Erörterungen; kreatives Schreiben	
D-2.4.: Lesen und Schreiben - Textverständnis - Medienkompetenz - Umgang mit literarischen Texten - Einsatz von Textverarbeitungsprogrammen zusätzlich: Erschließen einer literarischen Ganzschrift für die Debatte	D-2.4.: - Lesen - mit Texten und weiteren Medien umgehen - weitere Medien verstehen und nutzen - Recherche von Texten / Internet-recherche (z.B. SZ-Aboarchiv) - Einteilung von Textsorten - Verfassen von Leserbriefen - Analyse von diskontinuierlichen Texten - Verwendung des Duden - Analyse literarischer Texte		Nw 13: Alle LB: Präsentation von Ergebnissen mit Hilfe von Plakaten / PPP z.B. auf Tablets, dig. Tafeln, Schulrechner etc.	
Nw 13: LB 5 Arbeit mit Software zur Modellbildung (Dynasys)	Nw 13: LB 5 Modelle entwickeln und mittels Software umsetzen			

Diese aktuellen Ergebnisse decken sicherlich noch nicht alle Möglichkeiten oder Wünsche ab. Folglich soll das Konzept in den nächsten Schuljahren einem begleitenden Evaluationsprozess unterworfen werden, um weitere Optimierungen oder Anpassungen vornehmen und um den Kompetenzerwerb der Lehrkräfte beim Unterrichten mit digitalen Medien abbilden zu können.

Zusätzlich zu den Überlegungen hinsichtlich der Implementierung eines Mediencurriculums versucht die Schulgemeinschaft auch mit Hilfe **klassenübergreifender Schulveranstaltungen** die Schüler*innen sowie die Lehrer*innen für den kritischen Umgang mit Medien zu sensibilisieren. In diesem Zusammenhang fand beispielsweise im Schuljahr 2018/2019 eine Schulveranstaltung für alle unsere Schülerinnen und Schüler in der Stadthalle Weilheim zum Thema „Webhygiene“ statt. Weitere Veranstaltungen zu dieser Thematik werden sicherlich in den nächsten Schuljahren folgen.

Auch über die Möglichkeit einer festen Institutionalisierung z. B. eines **Medienprojekttag**es im Laufe des Schuljahres kann oder muss die Schulgemeinschaft noch entscheiden. Im Rahmen von solchen Projekttagen könnte in jedem Schuljahr ein „digitalrelevantes Thema“ bearbeitet werden.

2. Basiskonzept: Distanzunterricht bei schulischen Ausnahmesituationen **(in Bearbeitung)**

In Ausnahmesituationen wie Extremwetterbedingungen, die einen sicheren Schulbetrieb unmöglich machen, bietet der Distanzunterricht eine Möglichkeit, den Bildungsauftrag der Schule aufrechtzuerhalten. Ziel dieses Konzepts ist es, klare Regelungen und Abläufe zu schaffen, damit der Unterricht auch in solchen Situationen effektiv und reibungslos stattfinden kann. Die Schulleitung entscheidet in Abstimmung mit dem Personalrat über die Durchführung von Distanzunterricht und stellt sicher, dass alle Beteiligten informiert und eingebunden werden.

2.1 Voraussetzungen für den Distanzunterricht

2.1.1 Digitale Infrastruktur und technische Ausstattung

- **Schüler:** Zu Beginn des Schuljahres wird eine Abfrage durchgeführt, um sicherzustellen, dass jeder Schüler ein geeignetes digitales Endgerät besitzt. Fehlende Geräte können über den Technik-Administrator ausgeliehen werden.
- **Lehrkräfte:** Lehrkräfte erhalten bei Dienstantritt ein geeignetes digitales Endgerät sowie Zugänge zu allen relevanten Plattformen.

2.1.2 Rollen und Verantwortlichkeiten

- Schulleitung: Trifft die Entscheidung über den Distanzunterricht und koordiniert die Kommunikation.
- Technik-Administrator: Verwaltet die Geräteausleihe und technischen Support.
- Lehrkräfte: Planen und durchführen den Unterricht nach Stundenplan.

2.2 Informations- und Kommunikationswege

2.2.1 Bekanntgabe des Distanzunterrichts

Die Schulleitung informiert Schüler und Eltern über WebUntis, sobald der Beschluss für Distanzunterricht gefasst wurde.

2.2.2 Information der Lehrkräfte

Lehrkräfte werden über das schulinterne Infoportal und das Schwarze Brett informiert.

2.2.3 Kommunikation mit Schülern und Eltern

Wichtige Informationen werden über den BayernCloud-Messenger bereitgestellt. Zusätzlich können E-Mails genutzt werden, um spezifische Inhalte zu kommunizieren.

2.3 Technische Ausstattung und Support

2.3.1 Geräteverfügbarkeit

Zu Beginn des Schuljahres erfolgt eine Abfrage zur Geräteausstattung der Schüler. Schüler ohne eigenes digitales Endgerät können ein Gerät über die Schule ausleihen.

2.3.2 Support

Der Technik-Administrator steht für Fragen und technische Probleme zur Verfügung. Eine Kontaktliste für den Support wird allen Beteiligten bereitgestellt.

2.4 Organisation des Distanzunterrichts

2.4.1 Stundenplan

Der Unterricht findet regulär nach dem bestehenden Stundenplan statt. Ausfälle sollen nach Möglichkeit vermieden werden.

2.4.2 Videokonferenzsystem

Der Unterricht wird über das datenschutzkonforme Tool Visavid durchgeführt. Jede Lehrkraft erstellt einen virtuellen Raum für ihre Klasse und teilt den Zugang über den BayernCloud-Messenger.

2.4.3 Kommunikation zur Unterstützung des DU

Die BayernCloud-Schule bietet eine Vielzahl von Tools, um Kommunikation und Kollaboration zu unterstützen, darunter digitale Tafeln, Mebis und Drive.

2.5 Digitale Werkzeuge und Plattformen

2.5.1 Verfügbare Tools

Die BayernCloud-Schule stellt folgende digitale Werkzeuge bereit:

- Videokonferenzsystem (Visavid): Für synchronen Unterricht.
- Drive: Für die gemeinsame Bearbeitung von Dateien.
- Mebis-Lernplattform: Für Lernmaterialien und Aufgaben.
- Digitale Tafel: Für interaktiven Unterricht.
- Messenger: Für die Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schülern.
- Mediathek: Zur Bereitstellung von Multimedia-Inhalten.

2.5.2 Nutzung

Alle Lehrkräfte und Schüler erhalten am Schuljahresbeginn ihre Zugangsdaten, um diese Plattformen vollumfänglich nutzen zu können.

2.6 Zugang und Schulung

2.5.1 Einrichtung der Zugänge

Jeder Schüler erhält zum Schuljahresbeginn seinen ByCS-Zugang, der alle notwendigen Funktionen freischaltet. Lehrkräfte erhalten ihre Zugänge und Einweisungen bei Dienstantritt.

2.5.2 Schulung

Schulungsangebote für Lehrkräfte und Schüler werden regelmäßig angeboten, um den sicheren Umgang mit den digitalen Tools zu gewährleisten.

2.7 Datenschutz und Sicherheit

Die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben ist oberstes Gebot. Alle Plattformen und Tools sind DSGVO-konform. Lehrkräfte und Schüler werden regelmäßig über Datenschutz und IT-Sicherheit geschult.

2.7 Evaluation und Verbesserung

Nach jeder Phase des Distanzunterrichts wird Feedback von Schülern, Eltern und Lehrkräften eingeholt. Basierend auf den Ergebnissen werden die Abläufe und die technische Infrastruktur kontinuierlich verbessert.

2.8 Anhang

2.8.1 Kurzanleitungen für digitale Tools

Kurzanleitungen für die Nutzung von Visavid, Drive, Mebis und anderen Tools werden in einem zentralen Ordner in der BayernCloud bereitgestellt.

2.8.2 Kontaktinformationen

- Support-Team: harald.fink@schule.bayern.de

2.9 Erweiterungskonzept zum Distanzunterricht (in Bearbeitung)

Das Erweiterungskonzept zum Distanzunterrichts sieht vor, dass in jedem Schuljahr vier zu Beginn festgelegte Tage im Distanzunterricht stattfinden. Diese Tage sollen gezielt dazu beitragen, die bereits erworbenen Kompetenzen im Rahmen des Distanzunterrichts aus den "Corona-Schuljahren 2019-2020 und 2020-2021" sowohl bei den Lehrkräften als auch bei den Schülerinnen und Schülern zu festigen und weiterzuentwickeln.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Migration zur BayernCloud, die den technischen Rahmen für digitales Lernen schafft. Insbesondere neu in unsere Schule aufgenommene Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler sollen an das etablierte Format des Distanzunterrichts herangeführt werden, um einen reibungslosen Einstieg zu gewährleisten.

Darüber hinaus sollen die vier Digitaltage dazu dienen, die „organisatorische Fähigkeit“ der Schule nachhaltig zu trainieren, sodass die gesamte Schulfamilie schnell und unkompliziert auf Wechsel- bzw. reinen Distanzunterricht umstellen kann.

Nicht zuletzt sollen während dieser Tage fachübergreifende Kompetenzen vermittelt werden, die die Schülerinnen und Schüler auf ihre spätere Lebenswelt vorbereiten. Der Einsatz von digitalen Werkzeugen wie Teams für kollaboratives Arbeiten oder Videokonferenzen wird dabei gezielt geschult.

Die Digitaltage leisten somit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Verankerung digitaler Kompetenzen im Schulalltag und zur Weiterentwicklung der Schulfamilie im Umgang mit modernen Lernmethoden.

2.9.1. Pädagogische Darstellung

Fachlichkeit

Das Erweiterungskonzept für den Distanzunterricht orientiert sich an der Sicherstellung der fachlichen Kompetenzen, wie sie im LehrplanPlus sowie im didaktischen Jahresplan definiert sind. Der didaktische Jahresplan basiert auf den Vorgaben des LehrplanPlus für die FOSBOS Bayern und stellt sicher, dass die Inhalte und Kompetenzen der jeweiligen Jahrgangsstufen systematisch vermittelt werden. Ziel ist es, die fachlichen Anforderungen und Lernziele auch im Distanzunterricht zu gewährleisten.

Didaktik

Die didaktische Gestaltung des Distanzunterrichts basiert auf dem Prinzip der Lernwirksamkeit. Dies umfasst:

- Differenzierung: Bereitstellung von Aufgaben auf unterschiedlichen Niveaustufen, um den heterogenen Lernbedürfnissen gerecht zu werden.
- Selbststeuerung: Förderung der Eigenverantwortung durch klar strukturierte Lernpläne und -ziele (SEP: Entwicklungsziel 2: Entwicklung von Basis- und Zukunftskompetenzen).

- Kooperative Ansätze: Einsatz von Gruppenarbeiten und Peer-Learning-Aktivitäten, auch im digitalen Raum (Entwicklungsziel 2).
- Feedbackkultur: Regelmäßige, konstruktive Rückmeldungen zu individuellen Leistungen und Lernprozessen (SEP: Entwicklungsziel 1: Positives Feedback)

Methodik

Im Zentrum steht ein methodenreiches Vorgehen, das synchrone und asynchrone Lernphasen kombiniert:

- Synchrone Methoden: Videokonferenzen, Live-Unterricht und interaktive Diskussionen in Echtzeit.
- Asynchrone Methoden: Bereitstellung von Lernmaterialien, Erklärvideos und Aufgaben auf digitalen Plattformen, die zeitlich flexibel bearbeitet werden können.
- Interaktive Elemente: Nutzung von Quiz-Tools, Lern-Apps und digitalen Pinnwänden, um die Motivation zu steigern.

2.9.2. Organisatorische Umsetzung

Die organisatorische Umsetzung des Distanzunterrichts basiert grundsätzlich auf dem etablierten Basiskonzept der Schule, das die grundlegenden Rahmenbedingungen und Abläufe für den digitalen Unterricht definiert. Darüber hinaus erweitert das Erweiterungskonzept diese Grundlagen um spezifische Regelungen für den Distanzunterricht. Ein zentrales Element des Erweiterungskonzeptes sind die vier festgelegten Distanzunterrichtstage, die über das Schuljahr verteilt stattfinden. An den Digitaltagen wird der Stundenplan 1:1 wie an normalen Schultagen durchgeführt.

Die Terminierung dieser vier Tage erfolgt in enger Abstimmung zwischen der Schulleitung und dem Personalrat, wobei diese Planung zu Beginn des Schuljahres abgeschlossen wird. Ziel ist es, die Tage so zu wählen, dass sie mit den schulischen und organisatorischen Erfordernissen in Einklang stehen und sowohl für Lehrkräfte als auch für Schülerinnen und Schüler möglichst vorausschauend geplant werden können.

Diese strukturierte Vorgehensweise stellt sicher, dass der Distanzunterricht nicht nur planmäßig in den Schulalltag integriert wird, sondern auch eine verbindliche Grundlage für alle Beteiligten schafft. Die frühzeitige Festlegung der Termine ermöglicht eine effektive Vorbereitung und trägt dazu bei, den Unterrichtsablauf an den entsprechenden Tagen reibungslos zu gestalten.

2.9.3. Mediale Unterstützung

Die BayernCloud Schule (ByCS) ist eine zentrale Plattform, die bayerischen Schulen vielfältige digitale Werkzeuge für Unterricht, Kommunikation, Zusammenarbeit, Fortbildung, Organisation und Verwaltung bereitstellt. Im Rahmen des Erweiterungskonzepts für den Distanzunterricht werden die folgenden ByCS-Komponenten eingesetzt:

- Videokonferenzsystem Visavid

Das Videokonferenzsystem ****Visavid**** wird eingesetzt, um synchrone Unterrichtseinheiten zu ermöglichen. Die einfache Handhabung und die speziell auf den Bildungsbereich abgestimmten Funktionen machen es zu einem effektiven Werkzeug für den digitalen Unterricht. Es gewährleistet datenschutzkonforme und stabile Video- und Audioübertragungen.

- Lernplattform: Ermöglicht die Bereitstellung von Lernmaterialien, die Durchführung von Online-Kursen und die Verwaltung von Lernaktivitäten. Die Plattform unterstützt sowohl synchrone als auch asynchrone Lehr-Lern-Formate und bietet Funktionen wie Foren, Tests und Aufgabenmodule.

- Drive: Ein Cloud-Speicher, der das Speichern, Teilen und gemeinsame Bearbeiten von Dokumenten ermöglicht. Lehrkräfte und Schüler*innen können hier Materialien austauschen und kollaborativ an Projekten arbeiten.

- Messenger: Ein datenschutzkonformer Kommunikationsdienst für den Austausch von Nachrichten und Dateien innerhalb der Schulfamilie. Er unterstützt sowohl Einzel- als auch Gruppenchats und fördert die direkte Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schüler*innen.

-mebis Tafel

Die mebis Tafel bietet die Möglichkeit, digitale Tafelbilder zu erstellen und in Echtzeit mit Schüler*innen zu teilen. Diese Funktion eignet sich besonders für den Live-Unterricht und erleichtert die Visualisierung von Inhalten.

Zusätzliche Tools

- Interaktive Werkzeuge: Tools wie Padlet, Kahoot oder Mentimeter, um die Partizipation zu fördern.
- Erklärvideos und Tutorials: Nutzung von bereits bestehenden Plattformen wie YouTube EDU oder selbst erstellten Videos, um komplexe Inhalte zu visualisieren.
- Dokumentation: Gemeinsame Arbeit an Dokumenten in Echtzeit mithilfe von Tools wie Google Docs oder Office 365.

Technische Ausstattung

Die Schule stellt sicher, dass alle Schüler über die notwendige technische Ausstattung verfügen (Leihgeräte, Internetzugang, technischer Support). Eine Bedarfsermittlung erfolgt zu Beginn des Schuljahres. Regelmäßige Schulungen für Lehrkräfte zur optimalen Nutzung der ByCS-Komponenten sowie der mebis-Tools und Visavid sind Bestandteil des Fortbildungskonzepts, um einen effektiven Einsatz im Unterricht zu gewährleisten.

2.9.4. Bezug zu bestehenden Konzepten

Didaktischer Jahresplan

Das Erweiterungskonzept wird eng mit dem didaktischen Jahresplan verknüpft, der auf dem LehrplanPlus für die FOSBOS Bayern basiert. Es wird darauf geachtet, dass die Lernziele und Kompetenzen des Jahresplans auch im Distanzunterricht vollständig umgesetzt werden. Regelmäßige Abstimmungen im Kollegium garantieren eine einheitliche Umsetzung.

Medienkonzept

Das Medienkonzept der Schule, das alle möglichen digital unterstützten Lernmöglichkeiten für die Schüler je Fach und Stunde umfasst, bildet eine zentrale Grundlage des Erweiterungskonzepts. Die Auswahl und der Einsatz digitaler Tools erfolgen dabei zielgerichtet und methodisch fundiert von der jeweiligen Fach-Lehrkraft, um die Schüler in ihrem Lernprozess optimal zu begleiten. Das Medienkonzept stellt hier die Basis für die optimale Umsetzung des digitalen Lernens dar.

Schulentwicklungsprogramm

Im Einklang mit dem Schulentwicklungsprogramm wird das Erweiterungskonzept zur Sicherung der Unterrichtsqualität auch in Krisensituationen (siehe Basiskonzept DU) sowie zur Weiterentwicklung der digitalen Bildung beitragen. Besondere Beachtung findet hierbei der Bezug zu Basis- und Zukunftskompetenzen, die durch die methodisch-didaktische Gestaltung des Distanzunterrichts gezielt gefördert werden. Regelmäßige Evaluationen und Feedbackschleifen dienen der kontinuierlichen Optimierung.

2.9.5. Ausblick und Evaluation

Das Konzept wird in einem Pilotdurchlauf erprobt und anhand von Feedback von Schülern und Lehrkräften weiterentwickelt. Eine abschließende Evaluation stellt sicher, dass die angestrebten Ziele erreicht werden und gibt Impulse für die langfristige Integration digitaler Lehr- und Lernformen.

3. Fortbildungsplanung - schulinternes Fortbildungsprogramm

Ein weiteres Teilziel des aktuellen Entwicklungsziels „**Stärkung von Basis- und Zukunftskompetenzen**“ stellt die jährliche Fortbildungsplanung dar. Schwerpunkt im Schuljahr 2024/25 ist Digitalität und Differenzierung im Unterricht.

Die Tabelle zeigt die Fortbildungsplanung für das Schuljahr 24/25.

Grün = 1.Halbjahr Blau = zweites Halbjahr

SCHILF-Maßnahmen		Referenten	Dauer	Zeitpunkt	Kosten
1.	Optimale Förderung von Schülern mit Autismus		1,5 Std.	07.10.2024	keine
2.	Optimale Förderung von Schülern mit Hörbeeinträchtigung	Frau Regener	1,5 Std.	16.10.2024	keine
3.	Optimale Förderung von Schülern mit Sprachbeeinträchtigungen	Frau Vonnhausen	1,5 Std.	04.11.2024	keine
4.	Einführung ins Konzept des flexiblen Lernraums	Frau Krach	1,5 Std.	08.05.2024	keine
5.	Päd. Arbeit im flexiblen Lernraum	Frau Krach	1,5 Std.	27.04.2024	keine
6.	Fobizz und Fiete – Erste Schritte	Heinz Geiger	1 Std.	08.01.2025	keine
	Erste-Hilfe-Basis-Kurs	Rotes Kreuz Weilheim	1,5 Std.	11.03.2025	keine
7.	Stimm-Training für Lehrkräfte	Logopädische Praxis Seeshaupt	1,5 Std.	08.04.2025	100 € / h
8.	Lernfeedback mit KI	Heinz Geiger	1,5 Std.	13.05.2025	keine

An die MB-Dienststelle wurden in den Schuljahren 2024/25 u.a. folgende Themen gemeldet:

- Lernfeedback mit KI
- Korrekturen mit KI
- Neue zukünftige Prüfungsformate
- Individualisierung

Auch in diesem Zusammenhang ist die stringente Ausrichtung der Fortbildungsplanung hinsichtlich einer zunehmenden Digitalisierung zu erkennen.

Mikro-SchiLfs:

Seit dem Schuljahr 2018-2019 wurde durch den Mitarbeiter der Schulleitung zusätzlich das Format von sog. „**Mikro-SchiLfs**“ eingeführt. Im Rahmen dieser SchiLf-Maßnahmen soll bei einem Umfang von maximal 20 bis 30 Minuten die Schulung von Lehrkräften für Lehrkräfte z. B. auch bezüglich einer „digitalen Frage“ erfolgen.

Ab dem Schuljahr 2024/2025 erfolgt eine stärkere Anerkennung und Aufwertung der Mikro-SchiLfs. Bei **sechs Teilnahmen** an Mikro-SchiLfs wird **ein Fortbildungstag** anerkannt.

Aktuelle MicroSchiLF-Veranstaltung:



4. IT-Ausstattung

Seit dem Schuljahr 2018/19 liegt ein konkreter Plan zur Medienausstattung vor. Bei deren regelmäßiger Anpassung und Erweiterung orientieren wir uns am digitalen Fortschritt und den Bedarfsmeldungen aus den Fachschaften, um einen adäquaten Medienkompetenzerwerb bei Schülerinnen und Schülern gewährleisten zu können. Der Ausstattungsplan wurde zuletzt im Schuljahr 2021/22 gemeinsam mit dem Systembetreuer aktualisiert und bildet damit die Grundlage für den Sachaufwandsträger zur Beantragung von Mitteln aus dem **DigitalPakt Schule** (zur Förderung der Digitalisierung von allgemeinbildenden Schulen durch die deutsche Bundesregierung)

Status Quo – Hardwareausstattung im Lernbereich

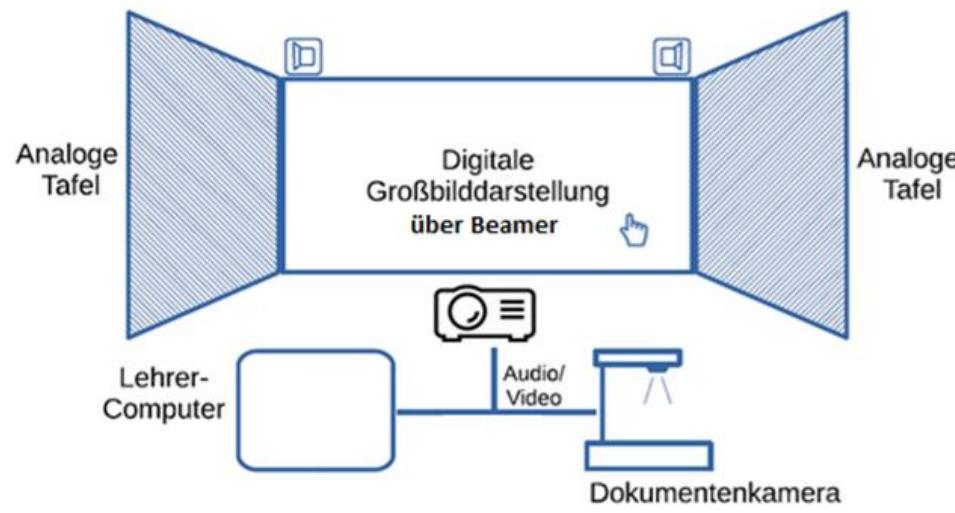
Standardmäßige Klassenzimmerausstattung:

Laptop
Visualizer
Beamer
Soundsystem

2 Ipadkoffer (Lehrerzimmer, F008)

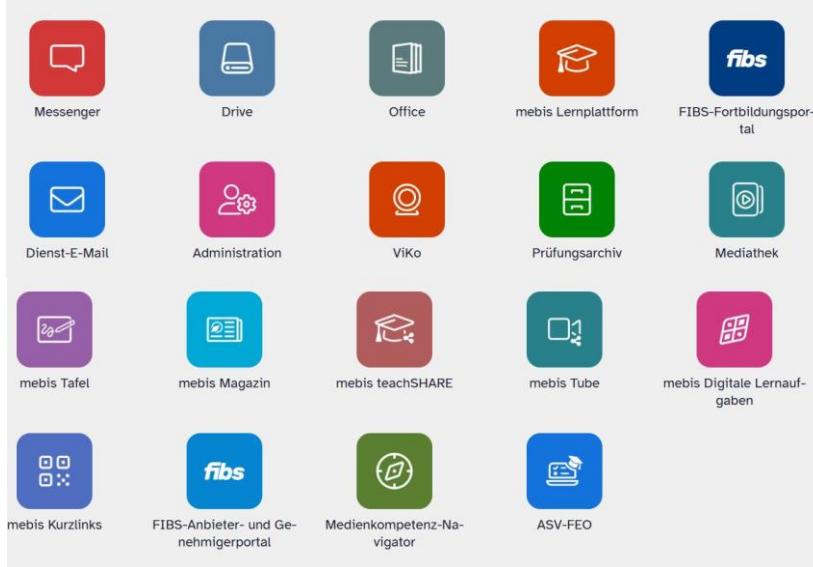
2 PC-Räume:

F008
Laptop
Visualizer
Beamer
Soundsystem
15 Schüler-PCs



F105
Laptop
Visualizer
Beamer
Soundsystem
15 Schüler-PCs + 8 Laptops

Status Quo – Hardware- und Softwareausstattung für Videokonferenzen

Bereitgestellte Software (DGSVO-konform)	Bereitgestellte Hardware
<p>Mebis-Plattform mit Visavid</p>  <p>Mebis-Plattform mit Visavid</p> <ul style="list-style-type: none">MessengerDriveOfficemebis Lernplattformfibs FortbildungsportalDienst-E-MailAdministrationViKoPrüfungsarchivMediathekmebis Tafelmebis Magazinmebis teachSHAREmebis Tubemebis Digitale Lernaufgabenmebis KurzlinksFIBS-Anbieter- und GenehmerportalMedienkompetenz-NavigatiorASV-FEO	<p>Laptop mit Mikrofone und Webcam</p> 

Allgemeines

Der Landkreis Weilheim-Schongau hat als Sachaufwandsträger unserer Schule in seinem IT-Konzept die Ziele, den Betrieb und die Zuständigkeiten für die Schul-IT klar geregelt, dabei wurden unter anderem die Empfehlungen zur IT-Ausstattung von Schulen aus dem aktuellen Votum berücksichtigt.

Betreuung der Schul-IT

Die Betreuung der Schul-IT wird durch den Systembetreuer vor Ort, externen IT-Dienstleistern und Mitarbeitern des Landratsamtes (Schul-IT) abgedeckt.

Planung und Beschaffung

Im Rahmen der Haushaltsgespräche werden mit den Schulen die zukünftigen geplanten Beschaffungen vor Ort besprochen. Daraufhin wird für die jeweilige Schule ein Investitionsplan erstellt und die Gelder im Haushalt eingeplant

Die bisherigen Überlegungen zur IT-Ausstattung wurden in den folgenden Kategorien festgehalten:

- Kurzfristige Maßnahmen
- Mittelfristige Maßnahmen (ca. 2-5 Jahre)

4.1. Kurzfristige Maßnahmen / geplante kurzfristige Ausstattung (ab Juli 2024)

➤ Austausch Hardware in allen Klassenräumen und der Schulverwaltung

Zu Beginn des Schuljahres 2024/25 ist die Regelausstattung in den Klassenzimmern analog der oben dargestellten Graphik umgesetzt.

In der Aula ist ein zentraler Monitor geplant, welche aktuelle Informationen für Schüler und Lehrkräfte abbildet.

➤ WLAN in allen Klassenräumen ermöglicht Nutzung schülereigener mobiler Endgeräte im schulischen Kontext (BYOD)

Verfügbarkeit von WLAN: Die Schule besitzt vier WLAN-Netze, die je nach Bedarf administriert werden.

1. Interne Schulgeräte mit Zugriff auf Schulnetz
2. Lehrergeräte (Lehrerdienstgeräte, Privatgeräte)
3. Schüler-WLAN (BYOD)
4. Gastzugänge (zeitliche Beschränkungen)

Über *Bring Your Own Device* ist es den Schülern und Lehrkräften möglich private mobile Endgeräte wie Laptops, Tablets oder Smartphones vor Ort an der Schule zu nutzen.

➤ **Anbindung der Schule**

Die Schule verfügt über einen Glasfaseranschluss.

Der Ausbau der WLAN-Infrastruktur in den Schulen und schulischen Turnhallen erfolgte nach dem vom Landkreis Weilheim-Schongau erstellten WLAN-Konzept.

➤ **Schüler-Leih-Geräte (Tablets)**

Für den Distanzunterricht aber auch für den Einsatz von digitalen Endgeräten im Präsenzunterricht stehen den Schülern insgesamt 32 Schüler-Leih-Geräte (Tablets) zur Verfügung. Die Beantragung, das Genehmigungsverfahren und der konkrete Ausleihprozess wird über die technische Systembetreuung abgewickelt.

➤ **Ausstattung mit interaktivem ProviSe-Gerät (F009, F106, AU01, AU02, A006)**

Diese Klassen sind mit abweichend von der Standardausstattung mit digitalen Tafeln ausgestattet.

Bei Bedarf werden Micro-SchiLfs zur digitalen Tafelnutzung fürs Kollegium angeboten.

In Planung ist auch eine Station zu Erstellung von Erklärvideos und Podcasts.

➤ **Office 365 und ByCS**

Die Verwendung von Microsoft Office 365 ist notwendig, da Standardwerkzeuge, wie MS Word, MS Excel, MS Access im Lehrplan der beruflichen Oberschule verankert ist. Mit Office 365 wird den Schülern die Möglichkeit gegeben die Unterrichtsinhalte zuhause nachzuarbeiten und zu vertiefen. Im Schuljahr 22/23 haben wir erfolgreich die Migration von Microsoft Teams zu ByCS an unserer Schule vollzogen. Nun können Schülerinnen und Schüler interaktiv im digitalen Klassenraum unterrichtet werden und Videokonferenzen direkt über ByCS stattfinden.

➤ **Lehrerdienstgeräte**

Im Schuljahr 2021/22 wurden für die Lehrkräfte iPads, Convertibles und Laptops als Lehrerdienstgeräte angeschafft, die für die Unterrichtsvorbereitung, den Unterricht und die Verwaltung verwendet werden können. Weitere Anschaffungen (Erweiterung und Ersatz) ist aktuell nicht vorgesehen.

➤ **Medienzentrum**

Das Kollegium ist über das Angebot des Medienzentrums des Landkreises Weilheim-Schongau umfassend informiert und nutzt dessen innovative Anschaffungen nach Bedarf. Über Lizenzen des Medienzentrums können Lehrkräfte auf TaskCards zugreifen.

➤ **Medien- und KI-Budget**

Durch die Nutzung des Medien-KI-Budget kann die Plattform Fobizz und Fiete.ai zur Stärkung der Individualisierung, zum Lernfeedback und zur Unterrichtsvorbereitung von allen Lehrkräften und sie auch für Schüler genutzt werden.

4.2. Mittelfristige Maßnahmen (ca. 2-5 Jahre)

In Abstimmung mit dem IT-Konzept des Landratsamtes finden Planungen für die zukünftigen mittelfristigen Anschaffungen statt.

4.3. Langfristige Maßnahmen (ca. 10 Jahre)

- pädagogisch reflektierter Mix aus analogen und digitalen Medien kommt in den Klassenzimmern zum Einsatz
- Einrichtung eines **Virtual-Reality-Raums** (*Nutzungsmöglichkeiten insbesondere in den naturwissenschaftlichen Fächern*): Virtuelle Realität ist eine computergenerierte Wirklichkeit mit Bild (3D) und in vielen Fällen auch Ton. Mithilfe von Virtual Reality können Schülerinnen und Schüler entfernte Orte wie die Sonne besuchen, vergangene Epochen wie die des Römischen Reiches erkunden oder auf völlig neue Weise Informationen über das menschliche Herz oder Vulkane erfahren. Sprachen lassen sich auf virtuellen Klassenfahrten erlernen.
- **Flexibler Lernraum:** Das Vorhaben „flexibler Lernraum“ zur Förderung der Unterrichtsentwicklung zielt darauf ab, individuelles lernen durch flexible Lernräume und KI-gestützte Lernbegleitung zu intensivieren, wobei Lehrkräfte eng eingebunden bleiben. Dies fördert personalisierte Lernpfade und berücksichtigt die Grundbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler

D) Schulspezifisches Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft (KESCH)

1. Leitgedanken

Unsere Visionen und Leitziele für die Schulentwicklung sind im Wesentlichen in unserer Schulvereinbarung beschrieben (siehe Punkt B) Schulentwicklungsprogramm/ 1. Schulprofil). Dort wurde in Zusammenarbeit von Lehrerkonferenz, Elternbeirat und der Schülervertretung schriftlich festgehalten, was der Schulgemeinschaft wichtig ist. Diese Vereinbarung wurde wie bereits erwähnt im SJ 2011/12 verabschiedet und in den SJ 2016/17 und 2021/22 evaluiert und aktualisiert, um insbesondere neueren Entwicklungen in der Kommunikation und im Unterrichten mit digitalen Medien Rechnung zu tragen. Darin ist aber auch die Vorstellung formuliert, dass „Erziehung als gemeinsame Aufgabe von Elternhaus und Schule“ verstanden wird, was wiederum eine differenzierte Elternarbeit voraussetzt. Im Folgenden wird beschrieben, wie das Zusammenwirken von Schule und Elternschaft an der FOSBOS Weilheim aussieht.

2. Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierten Elternarbeit

Die Ziele und zugeordneten Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierten Elternarbeit werden im Folgenden anhand der vier Qualitätsbereiche Gemeinschaft, Kommunikation, Kooperation und Mitsprache beschrieben. Hierbei wird zwischen den Sicherungszielen unserer bereits etablierten Elternarbeit bezüglich der bereits laufenden Maßnahmen und den Entwicklungszielen für geplante Maßnahmen unterschieden.

2.1. Qualitätsbereich Gemeinschaft

Ziele:

- Das Verhältnis der Lehrkräfte zu den Eltern ist von Wertschätzung und Respekt geprägt.
- Der Kontakt zwischen Lehrkräften und Eltern wird gepflegt.
- Auf eine gute Atmosphäre bei Elternkontakten wird geachtet.
- Die Zusammengehörigkeit aller am Schulleben Beteiligter spielt eine wichtige Rolle.

Bisherige Maßnahmen:

- Angebot eines flexiblen Sprechstundenmodells
- Durchführung eines Informationstages für Eltern und Schüler unter Mitwirkung des Elternbeirates
- Ermöglichung einer raschen Kontaktaufnahme über das Sekretariat oder über die Dienst-Email der Lehrkräfte
- Verankerung der Elternarbeit in der Schulvereinbarung
- Durchführung eines Elternsprechabends
- Einladung der Eltern zum Infotag
- Würdigung besonderen Schülerengagements durch Urkunden
 - Ehrungen der Schüler zum Abschluss
 - Präsentation auf der Jobmesse
 - Abschlussfeier für Schüler und Eltern
- Einladung der Eltern zu weiteren Projektveranstaltungen, wie z. B. Schultheater, Poetry Slam

- Angebot eines Elternsprechraums ab 24/25

2.2. Qualitätsbereich Kommunikation

Ziele:

- Die Kommunikationswege sind klar definiert.
- Es erfolgt eine regelmäßige anlassunabhängige Information in erster Linie auf digitalem Weg über die Kommunikationsplattform WebUntis.
- Der Informationsaustausch zwischen Schule und Eltern findet bedarfsgerecht und möglichst zeitnah statt.
- Die wertschätzende Kommunikation erfolgt auf Augenhöhe.
- Die Lehrkräfte besitzen Gesprächskompetenz im Umgang mit Eltern.

Bisherige Maßnahmen:

- Erstellung eines Jahresberichtes
- Angebot eines flexiblen Sprechstundenmodells
- Einrichtung einer Dienst-Email-Adresse für jede Lehrkraft
- Ermöglichung einer zeitnahen Kontaktaufnahme über das Sekretariat oder über die Dienst-Email der Lehrkräfte
- Durchführung des Elternsprechtages unmittelbar nach den pädagogischen Klassenkonferenzen
- Durchführung eines Informationstages für Eltern und Schüler
- Durchführung von Informationsveranstaltungen an anderen Schulen (Grundschule, Realschulen, Mittelschulen)

- Angebot eines Informationsstandes auf der Jobmesse Weilheim
- Benennung von Ansprechpartnern (siehe Informationsblatt oder Schulhomepage, wie z. B. Schulpsychologe)
- Angebot von Schnuppertagen für Realschüler*innen und Mittelschüler*innen
- Einrichtung einer Rubrik „Elternbeirat“ auf der Schulhomepage inkl. Kontakt-Icon
- Information des Elternbeirats über seine Mitwirkung am Schulleben auf der Schulhomepage (als Maßnahme aus der Elternbefragung 2021/22)
- Schulinterne Lehrerfortbildung zum Thema „Konfliktgespräche“
- Gründung einer kollegialen Supervisionsgruppe

Geplante Maßnahmen:

- Angebot weiterer schulinterner Lehrerfortbildungsmaßnahmen zum Thema „Konfliktgespräche“
- Besprechungsraum für Elterngespräche

2.3. Qualitätsbereich Kooperation

Ziele:

- Die Zusammenarbeit mit den Eltern erfolgt systematisch und geplant.
- Die Eltern bringen ihre Ressourcen und Stärken in der Schule ein.

- Eltern unterstützen den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule; bringen sich bei Problemfällen ein.

Bisherige Maßnahmen:

- Bekanntgabe und Durchführung von Beratungsangeboten (über die Beratungslehrkraft)
- Durchführung von Informationsveranstaltungen an anderen Schulen (Grundschule, Realschulen, Mittelschulen)
- Vernetzung mit Realschulen und Mittelschulen (Weilheim, Schongau, Murnau)
- Eigenverantwortliche Mitwirkung des Elternbeirates bei Schulveranstaltungen, z. B. Kuchen- und Getränkestand beim Informationstag

Geplante Maßnahmen:

- Einsatz von Eltern als Experten, z. B. für Vorträge, Veranstaltungen ...
- Angebot von Praktikumsstellen durch Eltern

2.4. Qualitätsbereich Mitsprache

Ziele:

- Die Schule informiert die Eltern ausreichend über ihre Mitsprachemöglichkeiten.
- Die Eltern beteiligen sich an Schulentwicklungsprozessen.

Bisherige Maßnahmen:**a. Informationsrecht der Eltern**

- Beteiligung der Eltern am Elternsprechtag und Informationstag
- Verteilung von Elternbriefen über die Kommunikationsplattform WebUntis
- Informationsbereitstellung auf der schuleigenen Homepage

b. Vorschlagsrecht der Eltern

- Einbindung der Elternideen über den Elternbeirat
- Einbindung der Elternmeinung im Disziplinarausschuss

c. Mitentscheidungsrecht der Eltern

- situationsabhängige Mitentscheidung im Schulforum
- Verbesserung des Informationsflusses durch den Elternbeirat auf der Homepage 23/24 (Email, Verortung auf Homepage)

3. Qualitätssicherung (Evaluation)

Gemäß dem *Schulentwicklungsziel 1: Feedbackkultur* wird auch der Bereich Eltern – Schule einer regelmäßigen internen Evaluation unterzogen. Dem Prozessablauf und dem Zeitplan zur internen Evaluation folgend wurden in den Schuljahren 2015/16 und 2021/22 entsprechende Elternbefragungen durchgeführt. Aus den Ergebnissen lassen sich gegebenenfalls neue Ziele und Maßnahmen ableiten, die in das Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft einfließen, und so die Qualität in den oben beschriebenen Bereichen sichern bzw. weiterentwickeln.

Die bereits umgesetzten oder noch in Planung befindlichen Maßnahmen können dem folgenden Plan entnommen werden, der einen Überblick über die laufenden Prozesse zum schulspezifischen Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft an der FOSBOS Weilheim bietet.

Geplante Maßnahme**Wer? Wann?****Prozessmanagement? Sj. 23/24**

Einladung der Eltern zu weiteren Projektveranstaltungen, wie z. B. Schultheater, Infotag	Wagner, Geiger	Dick / Geiger	durchgeführt 27.02.24
Angebot eines Elternsprechraums in Abhängigkeit von den räumlichen Ressourcen	Friedl	Dick/Reither	Raumbedarf in neue Planung aufgenommen – Umbau bis 24/25
Einrichtung einer Schul-E-Mailadresse für jeden Lehrer	Fink / Zink	Dick	erledigt
Einrichtung einer Rubrik „Eltern“ auf der Startseite der Website (Kontakt-Icon)	Zink / Helmes (ab 2020/21)	Dick	erledigt
Angebot weiterer schulinterner Lehrerfortbildungsmaßnahmen zu Konfliktgesprächen	Geiger	Geiger	durchgeführt 23/24 Termin 1: 13.03.24 Termin 2: 08.05.24
Durchführung des Schultheaters auch als Abendveranstaltung für die Eltern	Wagner	Wagner	Durchgeführt 23/24 Termin: 27.02.24

Durchführung des Elternsprechtages unmittelbar nach den pädagogischen Klassenkonferenzen	SQ-Team, Orga-Team	Dick / Reither	Durchgeführt 23/24 Termin: 08.11.24
Einsatz von Eltern als Experten, z. B. für Vorträge, Veranstaltungen ...	EBR-Sitzung, Schulforum, KEV	Dick/Geiger	geplant für 24/25
Eigenverantwortliche Mitwirkung des Elternbeirates bei Schulveranstaltungen, z. B. Infostand beim Infotag	EBR-Sitzung, Schulforum, KEV	Dick	erfolgte beim Infotag Termin: 31.01.25
Nutzung von WebUntis zur Elterninformation, wie z. B. Infobrief	Sekretariat, Schulleitung	Dick, Reither	WebUntis als Informations-kanal zw. Schule und Elternschaft

4. Beteiligung der Schulgemeinschaft (Dokumentation der Mitwirkung aller relevanten Gruppen)

Für das schulspezifische Konzept zur Bildungs- und Erziehungsarbeit wurden zunächst die Vorstellungen, Ideen oder Wünsche des Lehrerkollegiums im Rahmen eines pädagogischen Tages in einem ersten Entwurf eingearbeitet. Weiterhin wurde im 2. Schulhalbjahr 2015/16 eine Befragung der Elternschaft gemäß des geltenden Evaluationsplans aus dem Schulentwicklungsprogramm durchgeführt. Auch diese Ergebnisse fanden zum Teil Eingang in das vorliegende Konzept. Der weitere evolutionäre Entwicklungsprozess war gekennzeichnet durch Abstimmungen in Gesprächen der Schulleitung, Monatsgesprächen mit dem Personalrat, die Einarbeitung der Vorstellungen des Elternbeirates sowie des Schulforums. Das Konzept wurde abschließend in Sitzungen des Schulforums und der letzten Lehrerkonferenz im Schuljahr 2015/16 beschlossen und trat im Schuljahr 2016/17 in Kraft.

E) Schlusswort

Das gemäß der vom Juli 2013 novellierten Fassung des BayEUG vorzulegende Schulentwicklungsprogramm ist vom Schulforum der Fachoberschule und Berufsoberschule Weilheim einstimmig verabschiedet worden. Das Schulentwicklungsprogramm wurde zum Schuljahresende 2023/24 aktualisiert und wird im Schuljahr 2024/25 ins Schulforum eingebracht und endgültig auch durch die Lehrerkonferenz legitimiert. Ein Schulentwicklungsprogramm soll i. d. R. jährlich evaluiert werden. Wir vertreten die Auffassung, dass es nicht sinnvoll ist, schon nach einem Schuljahr das komplette Programm einer Evaluation zu unterwerfen.

Schlusswort: Zukunft gestalten – Schulentwicklungsprogramm der FOSBOS Weilheim

Mit dem Schulentwicklungsprogramm der FOSBOS Weilheim legen wir den Grundstein für eine zukunftsorientierte Bildung, die unsere Schülerinnen und Schüler optimal auf die Anforderungen einer dynamischen Welt vorbereitet. Im Mittelpunkt stehen Kompetenzen wie kritisches Denken, Kreativität, Kommunikationsfähigkeit und Kollaboration – Fähigkeiten, die in einer zunehmend vernetzten und technologisierten Gesellschaft unverzichtbar sind.

Durch innovative Lehrmethoden, unserem flexiblen Lernraum und den Einsatz moderner Technologien wie Künstlicher Intelligenz schaffen wir ein Lernumfeld, das Theorie und Praxis verbindet. So ermöglichen wir es den Schülerinnen und Schülern, Wissen nicht nur zu erwerben, sondern auch aktiv anzuwenden und weiterzuentwickeln. Dabei legen wir besonderen Wert auf Diversität, interkulturelle Kompetenz und ethisches Bewusstsein, um verantwortungsbewusstes Handeln in globalen Zusammenhängen zu fördern.

Unser Schulentwicklungsprogramm versteht Bildung als einen ganzheitlichen Prozess, der über den Schulalltag hinaus wirkt. Es befähigt die Schülerinnen und Schüler, nicht nur den Herausforderungen der Gegenwart zu begegnen, sondern auch die Zukunft aktiv mitzugestalten – als kreative, reflektierte und engagierte Persönlichkeiten.

Dieses Programm ist keine starre Struktur, sondern ein lebendiges Konzept, das kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt wird. So stellen wir sicher, dass unsere Bildungsziele den aktuellen und zukünftigen Anforderungen gerecht werden. Gemeinsam gestalten wir eine Schule, die nicht nur Wissen vermittelt, sondern eine Plattform für Innovation, Zusammenarbeit und persönliche Entwicklung bietet.

Wir laden alle Mitglieder der Schulfamilie ein, diesen Weg aktiv mitzugestalten und gemeinsam die Vision einer zukunftsorientierten Bildung Wirklichkeit werden zu lassen.

Weilheim, 07.01.2025

Heinz Geiger, OStR
Mitarbeiter der Schulleitung

Christian Dick, OStD
Schulleiter